



LAVE



Magazin für
Pfadfinder*innen

Rwanda: 40 Jahre Freund*innen



Blick zurück: Austausch zwischen
Rwanda und Deutschland 10

Das kannst du tun, damit die Welt
gerechter wird 14

Zeltlager 2.0 – daheim und
trotz Corona gemeinsam 21

Inhaltsverzeichnis

3 . . . Vorwort & Impressum

STARTER

- 4 . . . Muraho!
So begrüßen sich Menschen im Land unseres Partnerinnenverbandes

LESESPASS

- 5 . . . Gerechtes Geschenk
Lisas Geschenk freut nicht nur ihre Oma – sondern Tausende Kilometer entfernt eine Pfadfinderin

- 6 . . . Young Leaders
Mit WhatsApp und beim Lager: Pfadfinder*innen geben in Rwanda der Jugend eine Stimme

INTERNATIONAL

- 8 . . . Pax Lodge – ein Weltzentrum in London
Traditionen und lebendiges Monopoly: Sabine erzählt von ihrem Jahr

ZEITSTRAHL

- 10 . . . AGR und PSG: 40 Jahre Partner*innenschaft
Der erste Besuch, gemeinsame Projekte – an diese Meilensteine erinnern wir uns

FOKUS

- 11 . . . Austausch mit Händen und Füßen
So hat Elisabeth die ersten Austausche mit rwandischen Pfadfinder*innen erlebt
- 12 . . . Pfadfinder*in sein – was ist daran besonders?
Pfadfinder*innen aus Deutschland und Rwanda
- 14 . . . Gemeinsam gegen Ungerechtigkeit und Benachteiligung
Das Projekt „Closing the gap“ – und was ihr tun könnt

METHODEN

- 16 . . . Bunte Resteverwertung
Was ihr aus Plastiktrinkhalmen, einer Kordel oder etwas Stoff zaubern könnt
- 18 . . . „Rosie’s Welt“:
Keine Angst vor der Menstruation
- 19 . . . Mädchen* stärken:
Die Mutmach-Rolle
Eine schöne Schachtel als Einstieg in WenDo

AU-WEI

- 20 . . Fortbildungen und Werkzeuge
Tipps für Online-Gruppenstunden und was sonst so los war

BERICHTE

- 21 . . Zeltlager
Campen trotz Corona: Ihr habt gezeigt, wie das geht
- 22 . . Aktionen
- 26 . . Gremien und Leute
- 28 . . Kontaktdaten & Termine

BUNDESSEITEN

- 29 . . Bundesversammlung 2020
Wichtige Wahlen und ein neues Positionspapier
- 31 . . Allzeit bereit – auch in Zeiten von Corona
Warum Pfadfinden so wichtig ist

STIFTUNG

- 32 . . Stiftung Pfadfinderinnen
Förderschwerpunkte und ein Jubiläum

PFADFINDER*INNEN-HANDBUCH

- 33 . . Camp@home:
Pfadfinder*innen zelten zuhause
Tipps und Tricks

WEGZEIT

- 34 . . Nächstenliebe
- 34 . . Gerechtigkeit

QUERBEET

- 36 . . Selbsttest: Welcher Weltveränder*innen-Typ bist du?
- 38 . . Buchtipp: Frauenwunderland
- 38 . . Playlist
- 38 . . Eine Pfadfinderin wird TikTok-Star
- 38 . . Mach mit: Neues Maskottchen gesucht

RÜCKSEITE

- . . . Boutique



Liebe Pfadfinder*innen, liebe Eltern, liebe Freund*innen,

in dieser Olave spielen gute Freund*innen eine entscheidende Rolle: Seit 40 Jahren besteht eine wunderbare Freundschaft zwischen den Pfadfinder*innen in Rwanda und den PSGler*innen. Ein Grund zum Feiern – und ein Grund diese besondere, länderübergreifende Verbundenheit genauer vorzustellen.

Aber gerade auch in der Zeit der Corona-Pandemie haben sich Pfadfinder*innen als tolle Freund*innen gezeigt: Ihr habt kreative Online-Gruppenstunden gestaltet und erlebt, viele von euch haben zuhause gezeitelt und waren dabei digital verbunden, einige Stämme haben ganze digitale Zeltlager auf die Beine gestellt und in den ersten Diözesen haben online

Diözesanversammlungen stattgefunden. Sogar unser höchstes Gremium, die Bundesversammlung, hat ein ganzes Wochenende digital getagt.

An dieser Stelle möchten wir – Anna, Charlie und Dani – uns bei euch als neues Redaktionsteam der Olave vorstellen. In dieser Ausgabe wurden wir tatkräftig von Ann-Kristin unterstützt. Wir freuen uns sehr, dass ihr nun die Olave in den Händen haltet und darin schmökern könnt.

Viele Grüße und Gut Pfad

**Eure Anna, Ann-Kristin,
Charlie und Dani**



Charlie

Ann-Kristin

Dani

Anna



Danke an den AK Rwanda, der zusammen mit Pfadfinder*innen aus Rwanda und weiteren Frauen* und Mädchen* den Fokus gestaltet hat.

Impressum

Herausgeberin:
Bundesleitung der PSG
Carl-Mosterts-Platz 1
40477 Düsseldorf
Tel: 0211-440383-0
Fax: 0211-440383-22
info@pfadfinderinnen.de
www.pfadfinderinnen.de

Druck: SENSER DRUCK GmbH,
Augsburg
Layout: buenasoma, Klaus Mader,
Laura Schmidbauer
Redaktion: Susanne Schunck, Anna
Dietz, Ann-Kristin Wenzel, Charlotte
Busch, Daniela Pauker
Kontakt: redaktion-olave@
pfadfinderinnen.de
Gestaltung des Schwerpunktthemas:
AK Rwanda

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Klimaneutral mit Ökostrom und Bio-
farben auf 100 Prozent Recycling-Papier
mit blauem Umweltengel hergestellt.

Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag
enthalten.

Rückmeldungen, Ideen und Wünsche

könnt ihr uns mitteilen über
redaktion-olave@pfadfinderinnen.de.

Gruppenstundentipps

findet ihr auf den Seiten 16, 17–19,
21 und 34–37.



Videos und Fotos

für Instagram und Facebook mailt gerne an
social-media-olave@pfadfinderinnen.de.

Eure Berichte

aus den Diözesen schickt ihr bitte an
berichte-olave@pfadfinderinnen.de.

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe ist der
20. September 2020. Für die nächste
Ausgabe wird noch ein DV gesucht.

Das verzwickte Sprachquiz für Wichtel und Pfadis

Jetzt musst du aber ganz genau überlegen! Und vielleicht auch mal die Erwachsenen um dich herum oder sogar das Internet um Hilfe fragen. Denn weißt du, welche Sprache hier gesucht wird? Die Sprache besteht aus elf Buchstaben und hier verraten wir dir ein paar davon. Du musst nur noch die leeren Felder ausfüllen und schon hast du das Ergebnis.



K _ _ N _ _ R _ _ A _ _ N _ _ D _ _ A

Ganz schön schwer, oder? Dann helfen dir vielleicht diese Tipps, um zur Lösung zu kommen:

- Diese Sprache wird in einem kleinen Land mitten in Afrika gesprochen.
- Rechts siehst du die Farben der Flagge und die Form des Landes.
- In diesem Land gibt es auch Pfadfinder*innen. Die PSG hat sogar eine Partner*innenschaft mit dem Verband der Pfadfinder*innen dort, der AGR.
- In diesem Land wird auch Französisch und Englisch gesprochen.

Und weißt du, von welchem Land die Rede ist? ... Genau! Von **Rwanda!**

Und nun lass uns ein paar Wörter auf Rwandisch lernen! Oder besser gesagt auf **K_N__R_ANDA!**

- Hallo heißt **Muraho**
- Tschüss heißt **Murabeho**
- Danke heißt **Murakoze**
- Wie geht es dir? heißt **Amakuru?**
- Wasser heißt **Amazi**
- Milch heißt **Amata**
- Huhn heißt **Inkoko**
- Gorilla heißt **Ingagi**
- Ja heißt **Yego**
- Nein heißt **Oya**



Bei der landestypischen Begrüßung legt man die linke Hand auf die rechte Schulter und die rechte Hand auf die linke Hüfte des Gegenübers. So begrüßt man vor allem Personen, die man nicht kennt oder lange nicht gesehen hat.

Rwanda ist eines von wenigen afrikanischen Ländern, dessen Einwohner*innen alle die gleiche Muttersprache sprechen - nämlich **K_N__R_ANDA**. Daneben sind Englisch und Französisch Amtssprache und werden in den weiterführenden Schulen gelehrt.

K_N__R_ANDA wird ähnlich wie Deutsch ausgesprochen. Allerdings sind L und R austauschbar. Das heißt das **MuRaho** auch **MuLaho** gesprochen wird. Auch im Englischen und Französischen vertauschen die Rwander*innen gerne diese Buchstaben.

Rwander*innen haben meistens zwei Namen. Einen Namen in **K_N__R_ANDA** und einen Taufnamen, der aus dem Englischen oder Französischen kommt. Der erste Name hat meist etwas mit den Umständen der Geburt oder der Schwangerschaft zu tun oder er enthält Wünsche für das Kind. Nachnamen sind eher unüblich. Nach der Hochzeit behalten die Paare ihre eigenen Namen.

Hast du Lust, noch mehr Wörter zu lernen und mehr über die Sprache zu erfahren? Dann empfiehlt sich das kleine Wörterbuch der Reihe Kauderwelsch. Vielleicht findest du es auch gebraucht auf dem Flohmarkt oder im Internet.

Willst du auch mal hören, wie **K_N__R_ANDA** so klingt und ausgesprochen wird? Und noch ein paar typische Pfadi-Wörter lernen? Dann schau mal auf den Youtube-Kanal der PSG Bayern „Einfach Pfadfinderin!“. Hier siehst du die Pfadfinderin Solange und andere Leiterinnen aus Kigali, der Hauptstadt von Rwanda, wie sie für uns ein paar Wörter auf Rwandisch vorsprechen.

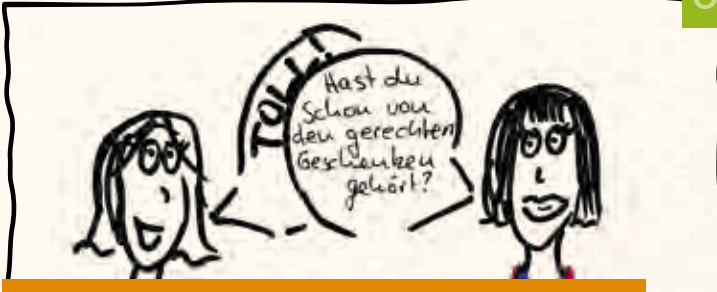
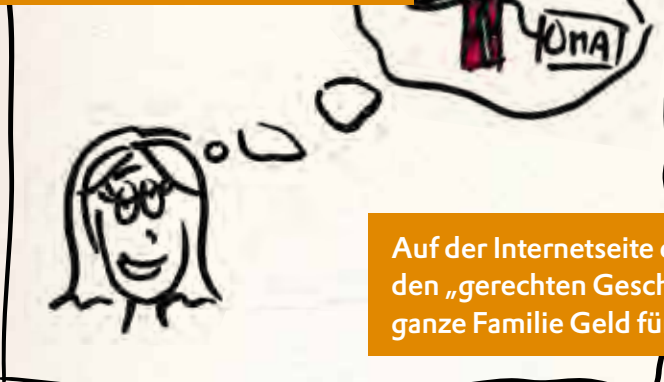
- Gib bei YouTube „Einfach Pfadfinderin!“ ein.
- Oder lese den QR-Code mit einer Handykamera ein
- Oder such im Internet diesen Link: <https://bit.ly/2BQk1Gm>

Wie klingt Rwandisch für dich? Meinst du, du könntest es lernen?



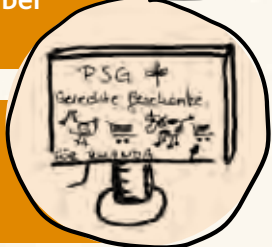
Eine Kuh für Oma

Lisa möchte ihrer Oma gerne zum Geburtstag ein tolles Geschenk machen.



Sie erzählt ihrer Freundin Katrin, die bei den Pfadfinder*innen ist, davon.

Auf der Internetseite der PSG sucht Lisa nach einem passenden „gerechten Geschenk“. Sie findet die Kuh toll, da ihre ganze Familie Geld für ein Geschenk gesammelt hat.



Zum Geburtstag überreicht Lisa ihrer Oma einen Briefumschlag mit einem Brief, dass die Kuh in Rwanda einer Familie überreicht wird.



Die Tochter der Familie ist bei den rwandischen Pfadfinderinnen und wird sich um die Kuh kümmern.

In Rwanda freuen sich Angelique und ihre Familie über die Kuh, die fortan zur Familie gehört und über den Verkauf von Milch und Kälbchen Geld bringt.



Die Kuh verliebt sich in ein Rind und nach neun Monaten bekommt sie ein Kälbchen.



Angelique ist so glücklich darüber, dass sie direkt ein Foto macht und es der PSG schickt.



Lisa zeigt das Foto ihrer Freundin Katrin. Beim nächsten Familientreffen zeigt Katrin das Foto stolz ihrer Oma. Wie die Oma sich über das gesunde Kälbchen und die Kuh gefreut hat! Bei einem Kaffee mit Hafermilch sprechen die beiden noch bis in die Nacht über Rwanda, die Pfadfinder*innen und wie schön es ist, etwas Gutes zu tun.





„Young Leaders“ – der direkte Draht zur Jugend bei der AGR

Mädchen* und jungen Frauen* eine Stimme zu geben, das ist ein großes Ziel der PSG und auch ein wichtiges Ziel unseres Partner*innenverbandes, der „Association des Guides du Rwanda“ (AGR). Während bei der PSG seit dem Strukturprozess alle Leiter*innen auf Diözesanebene eine Stimme haben, setzt die AGR auf das Komitee der "Young Leaders".

Die „Young Leaders“, das sind acht Frauen zwischen 21 und 27 Jahren, deren Aufgabe es ist, die Belange der Jugend im Blick zu behalten und diese im Verband zu kommunizieren. Jede im Komitee hat eine spezielle Aufgabe. Neben der Vorsitzenden, deren Vertreterin und einer Sekretärin gibt es jeweils eine Verantwortliche für Trainings, Spiritualität, Entwicklung, Kommunikation und Finanzen.

Das Komitee unterstützt auch andere Komitees und Arbeitskreise dabei, möglichst viele junge Pfadfinder*innen zu erreichen, denn diese sind die

potenziellen zukünftigen Leiter*innen und Vorsitzenden und damit die Zukunft des Verbandes!

Und das geht so

Jährlich sind die "Young Leaders" Teil des Vorbereitungs- und Durchführungsteams für das große Sommerlager der AGR. Das Wichtigste am Lager ist der direkte Kontakt zu jungen Pfadfinder*innen aus allen Distrikten Rwandas. Denn nur so können die "Young Leaders" wirklich hören und erfahren was die Jugend bewegt und es ist auch eine gute Gelegenheit, Fragen zu beantworten, sich Sorgen und

Probleme anzuhören, aber auch Ideen und Verbesserungsvorschläge mitzunehmen.

Natürlich spielt auch in Rwanda WhatsApp eine wichtige Rolle. Die "Young Leaders" sind über eine WhatsApp-Gruppe mit den Pfadfinder*innen vernetzt und kommunizieren hierüber Gruppenstunden-Tipps und Veranstaltungen, aber haben auch das ganze Jahr über ein offenes Ohr für alles, was die Jugend bewegt.

Das Internet hat auch während Corona geholfen

WhatsApp war auch superhilfreich während des Corona-Lockdowns in Rwanda. In der Gruppe der "Young Leaders" wurden Tipps zur Bekämpfung des Virus geteilt, aber auch Ideen, die Zeit zuhause nett und sinnvoll zu nutzen. Es gab zum Beispiel eine Anleitung wie man einen Lebenslauf schreibt oder einen eigenen Blog führt.

Gewählt werden die "Young Leaders" beim jährlichen Umurunga-Fest. Das ist eine Zeremonie, bei der sich im Dezember junge Leiter*innen treffen, um den Jahresabschluss zu feiern, gemeinsame Erinnerungen zu teilen und zusammen Spaß zu haben. ■

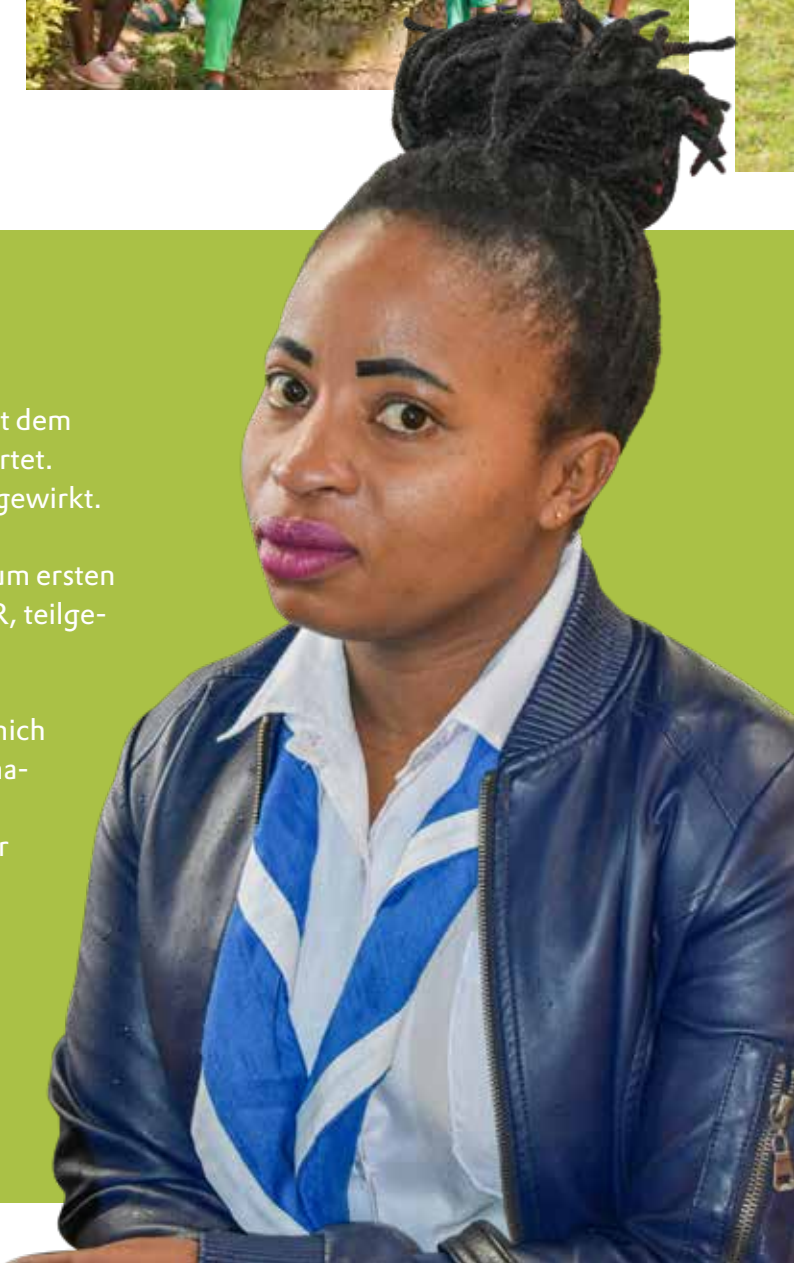


Die Expertin

Sandra ist die Vorsitzende der "Young Leaders". Sie hat dem AK Rwanda alle Fragen rund um das Komitee beantwortet. Sandra hat bereits in mehreren Projekten der AGR mitgewirkt.

Unvergesslich bleibt für sie der Sommer 2018, als sie zum ersten Mal am National Camp, also dem Bundeslager der AGR, teilgenommen hat.

„Ich war unter den Teamleiter*innen und es forderte mich heraus, verschiedene Techniken wie Flexibilität, Zeitmanagement, Teamarbeit, effektive Kommunikation und Organisation anzuwenden. Was ich in Workshops über Leitung, Programme und moralische Werte gelernt habe, hat auch meine Denkweise als junge Frau gestärkt. Besonders gut in Erinnerung geblieben sind mir die lustigen Momente mit meinen Schwestern bei den Pfadfinder*innen am Lagerfeuer. Mir wurde auch bewusst, was die Pfadfinder*innengemeinschaft der AGR für ein sicherer Ort für die Mädchen* ist.“ ■





Die Welcome Ceremony für Sabine. Jede*r bekommt ihre*seine Flagge, die im Essenssaal aufgestellt wird, das Pax Lodge Halstuch mit Anstecker und ein Türschild für das Zimmer.

Pax Lodge

– ein Weltzentrum in London



Farewell Ceremony (Verabschiedung) zweier Freiwilliger

Die Weltorganisation der Pfadfinderinnen WAGGGS hat fünf Weltzentren. Hier treffen sich Pfadfinder*innen von überall her. Manche Stämme fahren für eine Woche weg, manche Pfadfinder*in bleibt gleich ein ganzes Jahr – so wie Sabine. Was sie dort als Freiwillige erlebt hat:

„Ich heiße Sabine, bin 19 Jahre alt und vom Stamm Bruckmühl, aus der Diözese München. Seit meiner ersten Cara on Tour Fahrt, wollte ich als Freiwillige in eines der fünf Weltzentren von WAGGGS. Dieser Traum hat sich nun dieses Jahr in London erfüllt.“

Als Volunteer nimmt man an vielen Traditionen und Zeremonien teil: Bei jeder Verabschiedung und bei jeder*jedem, die*der neu dazu kommt, aber auch im Alltag mit Pfadfinder*innengruppen, mit denen man z.B. eine Pinning Ceremony

macht, wobei alle ihren besonderen Pax Lodge Anstecker bekommen. Auch wenn nicht jeden Tag eine besondere Aktion stattfindet, wird es nie langweilig. Jeden Tag trifft man neue Pfadfinder*innen aus anderen Ländern oder hat Zeit etwas außerhalb zu unternehmen.

Das wohl einschneidendste Ereignis während meiner Zeit in Pax Lodge war der Thinking Day, der mit viel Besuch drei Tage lang gefeiert wurde. Wir vier Volunteers haben dafür gemeinsam mit unserer Koordinatorin Liz ein abwechslungsreiches



Sabine spielt mit Teilnehmer*innen am Thinking Day Programm "Gordischer Knoten"



Gruppenfoto mit anderen Freiwilligen



Labyrinth mit Kleeblatt im Crystal Palace Park in London: Ort des ersten Treffens Baden-Powells mit Girls Scouts

Programm zusammengestellt, wobei unter anderem jede*r etwas aus ihrer*seiner Heimat mitbrachte, es Videotelefonate mit den anderen Weltzentren gab und viele Spiele zum Jahresthema stattfanden.

Ein weiterer beeindruckender Tag war der Monopoly Run. Der wird von den beiden Pfadfinder*innenverbänden von Großbritannien organisiert und findet jedes Jahr in London statt. An einem riesigen Bahnhof voller Pfadfinder*innen ging es los. Danach sind alle in Gruppen durch London gezogen und konnten wie beim

Brettspiel entweder Straßen kaufen oder mussten Miete zahlen. Obwohl London so groß ist, ist man die ganze Zeit anderen Pfadfinder*innen über den Weg gelaufen.

Um von allen tollen Erlebnissen zu berichten, bräuchte man vermutlich ein kleines Buch. Die Zeit in Pax Lodge hat sich für mich sehr gelohnt und ich kann es jeder*jedem nur weiterempfehlen, sich auch in dieses Abenteuer zu stürzen." ■



1986

1980

Die PSG-Bundesversammlung beschließt eine dauerhafte Partner*innenschaft mit der Association des Guides du Rwanda (AGR). Zwei Jahre zuvor hatten sich die damaligen Bundesvorsitzende beider Verbände, Evi Meyer und Immaculée Mukandekezi, auf einer internationalen Konferenz kennengelernt.



1998

1982

Erste Reise deutscher Pfadfinder*innen nach Rwanda.

1986

Erster Besuch von rwandischen Pfadfinder*innen in Deutschland.



2007

1994

Kurz nach dem Völkermord beschließt die Bundesversammlung die Jahresaktion „Jambere Rwanda“

1998

Reise nach Rwanda

2000

Teilnahme der Rwander*innen am Zeltlager „Sechs Welten und ein Zauberbaum in Ahrhütte“

2007

Gleich zwei Besuche der AGR in Deutschland! Zum 60-jährigen Jubiläum der PSG im Juni und zur Feier des 100-jährigen Bestehens der Pfadfinderei im September

Chronologie: 40 Jahre Partner*innenschaft von PSG und AGR

Wow, dieses Jahr besteht die Partner*innenschaft zwischen der PSG und der AGR schon 40 Jahre! Der Zeitstrahl erinnert an einige gemeinsame Aktionen und unvergessliche Begegnungen. So gab es bereits vier Jahresaktionen zur Partner*innenschaft mit Rwanda und 19 Begegnungen zwischen der PSG und der AGR in Deutschland und Rwanda. Weitere sind schon für 2021 geplant. Dank Internet und Handy ist die Kommunikation mittlerweile einfacher geworden und so ist auch die Arbeit an gemeinsamen Projekten möglich.

2010

Teilnahme deutscher Pfadfinder*innen anlässlich der Jubiläumsfeier der AGR zu 100 Jahre Pfadfinderinnen und 30 Jahre Partner*innenschaft AGR-PSG.

2012

Besuch der rwandischen Pfadfinder*innen in Deutschland und Teilnahme am Bundeslager „PSG bewegt“ in Rhens am Rhein.

2017/2018

Gemeinsames Projekt zwischen PSG und AGR: „WasserRecht – Das Recht auf Wasser“, gefördert von weltwärts. Besuch der rwandischen Projektgruppe auf dem Bundeslager „SuperMaryLand“ 2017 in Immenhausen. Rückbegegnung in Rwanda und Besuch des dortigen National Camps „The Achievers“ im August 2018.

2019

Fachkräftereise nach Rwanda zur Vorbereitung des neuen Projekts

2020/2021

Gemeinsames Projekt zwischen PSG und AGR zum SDG 5 „Geschlechtergerechtigkeit“ – aufgrund von Corona zunächst virtuell und dann 2021 hoffentlich mit Begegnungen in Deutschland und Rwanda.

Vielleicht könnt ihr euch beim Rückblick anhand des Zeitstrahls selbst an die ein oder andere Begegnung mit Pfadfinder*innen der AGR erinnern.



2012



2017



2019

Austausch mit Händen und Füßen

Elisabeth Kessels aus dem Stamm Thomas Morus in Wiesbaden hat 1988 zusammen mit anderen Pfadfinder*innen Rwanda besucht. Wie das vor mehr als 30 Jahren ohne Internet geklappt hat, wie Politik den Austausch beeinflusst hat und an welche Aktion sie sich heute noch besonders erinnert, hat sie Sinah Vogel erzählt.

Olave: Heute geht viel über Mail und soziale Medien. Wie seid ihr damals in Kontakt getreten?

Elli: Mit Briefen, die ewig dauerten (im Jahr zwei bis dreimal), da die Post in Kigali in Postfächern ankam und nicht nachhause kam. Die Briefe mussten meist erst auf Kinyarwanda übersetzt werden. Politische Themen



konnten nicht besprochen werden, da ihnen das politische System zusagte (nach außen hin) und daher vieles nicht ausgesprochen werden konnte/wollte. Während des Genozids kamen teilweise keine Informationen mehr. Man wusste nicht, was mit ihnen war. Rwander*innen, die ins Ausland sind, schrieben von dort. Der Verlauf des Genozids musste hauptsächlich über die Nachrichten verfolgt werden, mit Ungewissheit über den Verbleib vieler.

Olave: Wie sahen die dortigen Besuche aus (Planung, Durchführung)?

Elli: Die Planung stand im Voraus und Tagespläne wurden erstellt. Der Besuch war komplett durchgetaktet, jedoch wurde sich nicht immer genau an den Plan gehalten. Wir wohnten bei Gastfamilien oder waren auf Lagern. In den Gastfamilien wurde teilweise sogar mit bis zu 15 Personen in einem Raum geschlafen. Aus Sicherheitsgründen wurden bei den Besuchen extra Busse gemietet (die nicht immer fahrtüchtig waren), da man zusätzlich auch als Weiße sehr auffiel. Zu essen gab es typisches rwandisches Essen, also eine warme Mahlzeit am Tag und kein europäisch angepasstes Essen. Gekocht wurde zwischen den spielenden Kindern. Es wurden hauptsächlich dort angebaute Produkte verarbeitet. Gegessen wurde mit den Händen. Fleisch war sehr selten dabei und etwas Besonderes. Es wurde alles vom Tier verwendet - meist Ziege mit allen Innereien. Wir konnten nicht wirklich allein herumlaufen, aus Sorge, dass etwas passieren könnte. Es gab einige aus Deutschland, die an Malaria erkrankten.

Olave: Wie funktionierte die Kommunikation? Bei unserem Besuch sprachen die Meisten Englisch ...

Elli: Die meisten sprachen kein Englisch oder wenig Französisch, sondern

hauptsächlich Kinyarwanda. Daher wurde sich hauptsächlich mit Händen und Füßen verständigt. Dolmetscher von der Nationalleitung halfen meist bei der Übersetzung von Englisch auf Kinyarwanda. Inhaltliches konnte aufgrund der Sprachhürde meist nicht spontan und schnell Dinge geklärt werden.

Olave: Wie hast du die Besuche der Rwander*innen in Deutschland erlebt?

Elli: Die Rwander*innen schliefen in unserer Hütte in Wiesbaden und waren zwei oder drei Mal zu Besuch. Das Lager wurde auf dem Gelände aufgebaut, gemeinsam mit den Gruppenkindern. Die Rwander*innen kochten einmal und waren vom Einkaufsangebot irritiert, da sie nicht dieselben Lebensmittel wie zuhause bekamen.

Olave: Was ist dir besonders in Erinnerung geblieben?

Elli: Sehr viel Plastik hat damals überall verteilt gelegen. Die Pfadfinder*innen haben das durch ihren gemeinnützigen Tag einmal im Monat fast komplett beseitigt.

Olave: Welche Projekte gab es?

Elli: Es gab eine Frauenkooperative: Frauen haben gelernt, Land zu bewirtschaften. An dem Zentrum in Kigali wurde gearbeitet. Wir haben eine Mauer gebaut, jedoch kam das Gefühl auf, dass die Aufgaben/Projekte rein zu unserer Beschäftigung stattfanden. Die Nähstube war die Hauptaufgabe. Es wurden Stämme und Schulen besucht. Meistens stand der pfadfinderische Austausch im Vordergrund. Auf Lagern wurde beispielsweise Wissen zum Zeltaufbau weitergegeben. ■

Pfadfinder*in sein – was ist daran besonders?



Clementine (Clemy) Uwiman

23 Jahre

„Die Zeltlager sind das Beste! Bei den Pfadfinder*innen kann ich sein, wer ich wirklich bin. Hier kann ich verschiedene Kulturen kennen lernen, mit andere zusammenarbeiten. Teamwork ist uns wichtig!“

Kevin Uwase

11 Jahre

„Ich finde das Beste am Pfadfinderin sein überhaupt sind die Gruppenstunden mit meinen Freundinnen.“



Mizeho Sonia Divine

11 Jahre

„Ich bin schon seit zwei Jahren Pfadfinderin. Ich finde es super, dass ich bei der AGR immer so viel dazu lerne. Die Ideen, die ich aus der Gruppenstunde mitnehme bespreche ich zu Hause immer gleich mit meiner Familie und meinen Nachbarn.“



Dushimimana Bealha

14 Jahre

„Ich bin gerade erst in die Nachbarschaft gezogen und zum zweiten Mal in der Gruppenstunde dabei. Bisher gefällt es mir gut.“



Mariam Mishimine

16 Jahre

„Ich liebe die Energizer in den Gruppenstunden – Zeltlager finde ich aber fast noch besser.“



Nele Felde

16 Jahre

„Pfadfinderin zu sein bedeutet für mich, mein Bestes zu tun, um die Welt jeden Tag ein kleines Stückchen zu verbessern.“



Ilizane Nolia Uwineza

10 Jahre

„Ich mag vor allem, dass in den Gruppenstunden immer so viel zusammen gespielt wird.“



Pacifique Niwemugeni Mahoro

22 Jahre

„Das Tolle am Pfadfinden: Wir arbeiten immer als Teams zusammen. Die Pfadfinder*innen sind für mich wie eine Familie nur für Mädchen*. Als Pfadfinderin lernt man stark zu sein und dass es jede verdient hat, das Beste aus sich heraus zu holen und sich zum Besten zu entwickeln.“



Chance Albine Umugwaneza

21 Jahre, Studentin

„Pfadfinden ist ein Programm von und für Mädchen. Es unterstützt Mädchen* und Frauen* darin selbstsicher zu sein. Pfadfinden ermutigt junge Frauen* hart an allem, was sie tun, zu arbeiten und in der Zukunft gute Leiter*innen zu werden.“

Jule Felde

11 Jahre

„Pfadfinderin zu sein bedeutet für mich, die Welt zu erkunden und offen für Neues zu sein.“



Lidivine Mugiraneza

13 Jahre

„Bei den Pfadfinder*innen mache ich gerne Community Work, verschiedene Aktionen und natürlich mag ich auch die Energizer in den Gruppenstunden. Toll finde ich auch, dass ich bei den Pfadfinder*innen neue Freund*innen gefunden habe. Ich möchte auf jeden Fall beim nächsten Zeltlager dabei sein, bisher war ich nämlich noch nicht dabei.“

Shemsa Umutoniwase

21 Jahre, District commissioner von Kigali

„Ein absolutes Highlight meiner Erfahrung als Pfadfinderin war mein 6-monatiger Aufenthalt in Uganda bei der Uganda Girl Guide Association. Und: I am who I am because of the Girl Guides!“



Flora Izehirwe Umwari

17 Jahre

„Am Pfadfinderin-Sein schätze ich Vieles: die Motivation, den Fleiß und die harte Arbeit, die liebevolle Atmosphäre, gegenseitige Unterstützung und dass ich Pfadfinder*innen aus vielen anderen Orten treffen kann. Camps sind wirklich das Beste am Pfadfinden, weil man dort viele neue Freund*innen trifft.“



Emelise Uwase

20 Jahre

„Ich war früher sehr schüchtern, aber jetzt traue ich mich mit Leuten zu sprechen – sogar auf Englisch. Ich habe dank der AGR jetzt viele Freund*innen im ganzen Land! Was Pfadfinderin sein für mich bedeutet? It's the meaning of life!“

Angeliqe Nikuzé

23 Jahre, Studentin, Botschafterin ihrer Provinz

„Ein Highlight meiner Erfahrung als Pfadfinderin war das JLS (Juliette Low Seminar) in Madagaskar. Dort besuchte ich mit vielen internationalen Pfadfinderinnen unterschiedliche communities und Organisationen, die für mich sehr inspirierend waren.“



Neema Nyinawumuntu

20 Jahre, Schülerin, District Commissioner im Muhange

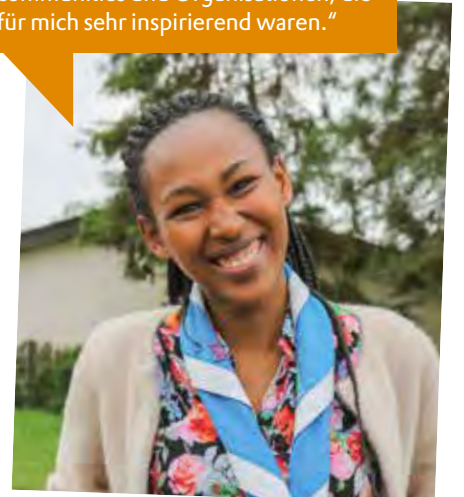
„Wenn wir Pfadfinder*innen uns treffen, geht es erst einmal um Freundschaft. Ich finde es super, dass die Mädchen* selbstbewusster werden, Freundschaften schließen und sich untereinander bei Problemen helfen, lernen zu teilen und auch eine Plattform haben Themen wie Verhütung oder ihre Periode zu besprechen. Bei allen Aktionen ist mir wichtig, ihre Mitglieder miteinander zu verbinden. Am Ende sollen alle gemeinsam feiern und glücklich sein.“



Chancelyne Ahishakiye

12 Jahre

„Ich mag vor allem, dass ich bei den Pfadfinderinnen so viel lernen kann.“





Closing the gap

– gemeinsam gegen Ungerechtigkeit und Benachteiligung

Closing the gap, das heißt so viel wie „die Lücke schließen“ und so haben wir unser neues gemeinsames Projekt mit den rwandischen Pfadfinder*innen getauft.

Gemeinsam wollen wir Lücken schließen – Wissenslücken zwischen Deutschland und Rwanda, Lücken der Ungerechtigkeit zwischen Mädchen* und Jungen*. Lücken, die sich auftun, wenn ein Kind Benachteiligung oder Gewalt erfahren muss im Gegensatz zu Kindern, die Schutz erfahren haben, ein sicheres Umfeld haben, stark und glücklich aufwachsen durften.



Gleiche Chancen für Mädchen*

Wir sind alle gefragt, dazu beizutragen, dass sich alle wohl und sicher fühlen, denn Mädchen* und Frauen* überall auf der Welt kennen Situationen der Unsicherheit und Zwänge, müssen Nachteile und Gewalt aushalten.

Mädchen* und junge Frauen* haben eigene Bedürfnisse, in Krisengebieten und -zeiten sind diese aber oft noch schwieriger durchzusetzen: sichere Aufenthaltsorte, Zugang zu Informationen rund um den Körper und rund um die eigenen Rechte, getrennte und sichere sanitäre Anlagen.

In Krisen sind sie oft gefährdeter als Jungen* oder Männer* oder müssen längerfristig mit Nachteilen rechnen: wenn die wirtschaftliche Situation schlecht ist und die Arbeitslosigkeit steigt, müssen Mädchen* und Frauen* oft die traditionellen Aufgaben im Haushalt und in der Familie übernehmen, sie verlieren leichter ihre festen Arbeitsstellen, erfahren öfter Zwänge, haben schlechteren Zugang zu Hygiene und gesundheitlicher Versorgung, der Schulbesuch wird schwieriger, sie heiraten auch früher.

Die Nachteile in Deutschland mögen auch in Zeiten wie der Corona-Pandemie nicht so tief sein, doch diese Zeit wird auch bei uns als eine Krise der Mädchen*

und Frauen* bezeichnet.

Selbstbewusstsein tanken

Als Pfadfinder*innen in Rwanda und in Deutschland wollen wir ein Umfeld schaffen, in dem sich jede*r wohl und sicher fühlen kann, auch wenn im normalen Alltag Schwierigkeiten auftauchen. Jede*r darf ihre*seine Meinung sagen, Quatsch machen, Ideen einbringen, egal wie verrückt sie sind, sich weiterentwickeln und bei Sorgen oder Problemen auf die Gruppe vertrauen. Das Ziel ist, dass jede*r Selbstbewusstsein tankt, auch in schwierigen Situationen Unterstützung erfährt – und mit diesen Erfahrungen stark durchs Leben gehen kann.

„Closing the Gap“ ist unser Projekt mit den rwandischen Pfadfinder*innen, um uns gegenseitig noch besser kennen zu lernen und uns gegenseitig zu stärken. Wir wollen uns über unsere Gruppen und Stämme hinaus einsetzen und aktiv werden. ■

Weiterführende Infos zu Frauen* in der Corona-Krise:
www.unwomen.de/helfen/helfen-sie-frauen-in-der-corona-krise/corona-eine-krise-der-frauen.html

Das kannst DU tun – einige Ideen für Aktionen zum neuen Projekt:

Rwanda oder Ruanda?!

- Rwanda = eigene Schreibweise des Landes
- Ruanda = deutsche Schreibweise
- Wir benutzen in dieser Ausgabe überall das „w“.

Welche Themen interessieren euch besonders? Literatur, Sport, Umweltschutz, Politik, Kunst oder Mode? Ihr habt die freie Wahl! Sucht nach Informationen zu afrikanischen Frauen*, die in diesem Bereich aktiv sind. Was beeindruckt euch an ihnen? Aus welchen Ländern kommen die Frauen, was wisst ihr über diese Länder, ihre Gesellschaften, Religionen, Politik – oder was könnt ihr herausfinden, wenn euch das Land noch unbekannt ist? Sind die Informationen, die ihr finden könnt, vielfältig oder eher einseitig? Überrascht euch etwas besonders? Und wo ihr schon dabei seid: Fallen euch auch deutsche Frauen* ein, die euch in dem von euch gewählten Bereich ein Vorbild sind?

Überlegt euch in Paaren oder Kleingruppen, wie ihr die Welt für Mädchen* besser machen könntet. Kleine Ideen oder große Visionen – schreibt und malt es auf und zeigt euer Bild danach der Gruppe. Überlegt euch gemeinsam, welche Ideen ihr gemeinsam umsetzen könntet.

Gefördert durch
ENGAGEMENT GLOBAL

Mit Mitteln des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Beeinflussen

Schreibe an Politiker*innen, welche Probleme du beim Thema Gleichberechtigung und Sicherheit für Mädchen* und Frauen* siehst. Unterstütze Kampagnen von WAGGGS, der PSG, pinkstinks oder anderen und erzähle davon.

Denke an ein anderes Mädchen* oder eine Frau*, die ein Vorbild für dich ist. Das kann eine Freund*in sein oder eine Nachbar*in, deine Oma, Mama oder deine Gruppenleiter*in, ganz egal. Schreibe einen Brief an sie*, um ihr zu sagen, warum sie ein Vorbild für dich ist.

Überlegt nun, in welchem Punkt ihr eurem Vorbild ähnlicher werden wollt und was an euch selbst für andere Vorbild sein kann.

Findet mehr über bedeutende Afrikaner*innen der Gegenwart heraus.

Welche der Frauen beeindruckt euch besonders und warum? Wer sind beispielsweise Wangari Maathai, Oumou Sy, Buchi Emecheta, Rokia? Traoré, Axelle Kabou, Amma Darko, Graça Machel, Ellen Johnson-Sirleaf, Perpetua Nkwocha?

Laut werden

Organisiere gemeinsam mit anderen eine Demo oder einen Flash Mob.

Halte ein Referat über Rechte und Schwierigkeiten von Mädchen* und Frauen* anderswo und hier in Deutschland.

Widersprich, wenn du Zeug*in von Ungerechtigkeiten oder Gewalt wirst.

Setze dich gegen Mobbing, stelle dich an die Seite der Schwachen.

Lernen

Folge Accounts von mutigen und starken Menschen, die sich gegen Gewalt einsetzen und für Gleichberechtigung. Warum findest du die Accounts gut, was ist interessant – schau' es dir ab!

Mache mit bei unserem neuen deutsch-rwandischen Projekt.

Nimm an Webinaren von WAGGGS teil. (www.waggs.org/en/what-we-do/stop-the-violence/stv-webinars/)

Diskutiert in der Gruppenstunde.

Übt in der Gruppenstunde Zivilcourage.

Beginne eine Brieffreundschaft mit Pfadfinder*innen in anderen Ländern, um euch über eure Situationen auszutauschen und Freundschaften zu schließen.

Fundraising

Samme Spenden für Beratungsstellen, Mädchenhäuser oder Safe Spaces in Ruanda.

Vermitteln

Teile Nachrichten zu den Rechten von Mädchen* und Frauen*.

Macht ein eigenes Video, warum Gleichberechtigung wichtig ist und postet es.

Halte ein Referat zum Thema.

Schreiben

Schreibe einen Artikel für eine Zeitschrift oder einen Blog.

Schreibe Postkarten und Briefe an Politiker*innen und informiere sie über euren Einsatz oder weise sie auf Probleme von Mädchen* hin.

Schreibe Nachrichten oder Briefe an Freund*innen, Bekannte,

Pfadfinder*innen und erzähle von dem, was du gelernt hast.

Gestalte Plakate in der Gruppenstunde.

Diskussionen anstoßen

Sprich mit Eltern, Lehrer*innen, Freund*innen, Bekannten über die Benachteiligung von Mädchen* weltweit, über Mobbing, Zwänge und Gewalt und was man dagegen tun kann. Plane eine Gruppenstunde zum Thema.

Bunte Resteverwertung – eine Bastelidee aus Rwanda

Habt ihr noch Plastiktrinkhalme, die ihr eigentlich gar nicht mehr benutzen mögt, weil ihr keinen Plastikmüll verursachen wollt? Dazu noch kleine Stofffetzen, die für kein anders Nähprojekt mehr nützlich sind? Dann bastelt euch eine Girlande, einen Tür- oder Fensterbehang wie wir ihn beim letzten Besuch in Rwanda in einem Café in der rwandischen Hauptstadt Kigali gesehen haben. Diese Bastelei ist nicht kompliziert und passt für jede Altersstufe!

Ihr braucht

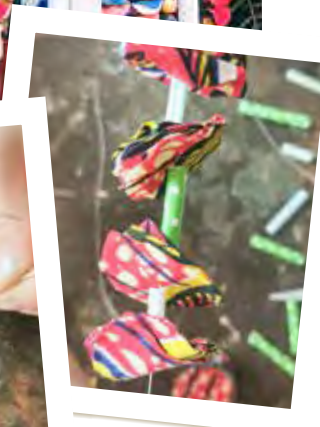
- Stoffreste (egal welches Material)
- Trinkhalme
- Festen Faden (z.B. Nylonfaden für Schmuck aus dem Bastelbedarf)
- Eine Schere
- Eine Nadel
- Eine Perle

Schneidet aus den Stoffresten kleine Kreise aus. Die Größe könnt ihr selbst bestimmen – unsere Kreise haben einen

Durchmesser von 3 bis 4 cm. Ihr müsst hier nicht ganz exakt arbeiten. Je nach Wunschlänge eurer Girlande oder der Anzahl der Stränge braucht ihr entsprechend viele Kreise.

Schneidet dann eure Trinkhalme in kürzere Stücke – wir haben frei Hand geschnitten und haben Strohhalme zwischen 2 und 4 cm benutzt.

Nehmt immer zwei bis vier Stoffkreise und fädelt sie abwechselnd mit einem Stück Trinkhalm auf euren Faden. Fädelt so lange, bis ihr eure Wunschlänge erreicht habt. Fertig! ■



Auf rwandische Art: Wandschmuck, Untersetzer, Anhänger aus Kordel oder Schnur

Körbe in den verschiedensten Formen und Farben sind in Rwanda Tradition. Große Körbe mit spitzen Deckeln heißen „Agaseke“. Sie werden aus Sisal geflochten und wurden traditionell genutzt, um Geschenke zu übergeben oder die Mitgift bei Heirat. Sie werden auch „Friedenskorb“ genannt. Mit dieser Methode werden auch Schalen hergestellt, Ohrringe oder Anhänger.

Mit unserer Anleitung könnt ihr in rwandischer Tradition eine Handarbeit üben.

Ihr braucht

- Kordel
- Eine Nähnadel
- Nähgarn
- Buntes Bäckergarn
- Ggf. eine Nähnadel mit einer größeren Öse für das bunte Bäckergarn

Rollt das Ende der Kordel eng zusammen und näht es zusammen. Dann rollt die Kordel immer weiter – wie eine Schnecke – auf und näht die Kordel Stück für Stück aneinander fest.

Sobald euer Wandschmuck/Untersetzer/Anhänger die richtige Größe hat, könnt ihr auch noch mit buntem Bäckergarn nach Belieben Muster einnähen. ■



Recycling im Afrika-Look

– Untersetzer für Tassen

Kleine Stoffreste übrig? Kronkorken im Recycling-Abfall? Dann schmeißt sie nicht weg, sondern bastelt daraus Untersetzer für Tassen, Töpfe & Co. im rwandischen Stil!

Ihr braucht

- Stoffreste (aus Baumwolle, da dieser Stoff auch Hitze gut aushält)
- Kronkorken
- Faden
- Eine Schere
- Eine Nähnadel

Schneidet aus den Stoffresten kleine Kreise aus. Sie sollten ca. 10 cm Durchmesser haben, ihr müsst aber nicht ganz genau schneiden. Wenn ihr den Untersetzer etwas flacher haben wollt, dann könnt ihr die Kronkorken auch vor dem Umnähen flachklopfen. Dann muss der Stoff allerdings etwas größer sein.

Legt den Kronkorken in die Mitte des Stoffes, mit der bedruckten Seite auf den Stoff. Fasst den Stoff wie ein Bonbonpapier zusammen und näht ihn fest. Versucht, so eng wie möglich am Kronkorken zu nähen – zu viel Stoff könnt ihr am Ende mit einer kleinen Schere kürzen. Umnäht so viele Kronkorken wie ihr mögt, um kleinere oder größere Untersetzer herzustellen.

Wenn ihr genügend Kronkorken beisammenhabt, nehmt zunächst zwei, legt sie flach nebeneinander und näht sie an der Stelle zusammen, an der sie sich berühren. Nun legt ihr einen dritten Kronkorken an und verbindet ihn mit einigen Stichen an den Berührungspunkten mit den ersten beiden. Näht nun so viele zusammen, bis euer Untersetzer groß genug ist und in etwa eine runde Form hat. Fertig! ■





Menstruation – das Projekt „Rosie’s Welt“

Wer ist Rosie und was ist ihre Welt? WAGGGS, die Weltorganisation der Pfadfinderinnen, hat gemeinsam mit der Organisation „Wash United“ das Programm „Rosie’s World“ für Pfadfinder*innen in afrikanischen Ländern entwickelt, um mit der Figur Rosie Mädchen* und junge Frauen* über ihren Körper und die Menstruation aufzuklären.

Auch hier in Deutschland kann das Thema Mädchen* ein bisschen peinlich sein. Nicht alle machen dann gerne Sport oder sprechen offen darüber. Aber Mädchen* in afrikanischen Ländern wissen manchmal gar nicht, was mit ihnen geschieht, wenn sie ihre Tage zum ersten Mal bekommen. Sie wurden nicht aufgeklärt, wie ihr Körper funktioniert und erfahren oft Nachteile, wenn sie ihre Regel haben.

Manche müssen sich strikten Regeln beugen, dürfen z.B. nicht am normalen Alltag teilnehmen, dürfen nicht mit anderen Kindern spielen oder zur Schule gehen. Andere dürften das zwar, haben aber keinen Zugang zu Hygieneprodukten wie Binden, Tampons oder auch Menstruationstassen. In der Schule gibt es oft keine Möglichkeit, Monatshygieneartikel zu wechseln oder auch nur die Hände zu waschen.

Menstruation heißt weniger Schulbildung

Viele Mädchen* in afrikanischen Ländern (besonders in ländlichen Gebieten) gehen darum während ihrer Tage gar nicht zur

Schule. Das führt zu vielen Fehltagen im Vergleich zu den Jungen* und damit zu einer großen Benachteiligung. Oft ist das Thema einfach tabu und in den Familien oder Schulen wird nicht gern darüber gesprochen – die Gemeinschaft der rwandischen Pfadfinder*innen will das ändern!

Es finden Gruppenstunden zum Thema statt und die Mädchen* werden über ihren Körper aufgeklärt. Wichtig ist: Die Menstruation muss niemandem peinlich sein! Die Mädchen* wissen, wie ihr Körper funktioniert. Sie lernen, wie wichtig Hygiene ist. Sie nähen sich eigene Binden aus Stoff, die sie selbst waschen und auskochen können. So müssen sie weder jemanden fragen, was unangenehm sein könnte, noch alte „Lappen“ benutzen, die unsauber sind und krank machen können. Die rwandischen Pfadfinder*innen machen Projekte in den Schulen und öffentliche Aktionen. Die Mädchen* sollen selbstbewusst sein und stolz auf ihren Körper!

Bluten ist nicht peinlich

Hier in Deutschland dürfen wir zwar am Alltag teilnehmen, wenn wir unsere Tage haben, aber ganz unbekannt ist uns das Problem auch nicht, oder? Manchmal ist es doch ein bisschen peinlich – aber warum eigentlich? Es ist doch ganz natürlich! Könntet ihr euch vorstellen, auch bei euch in der Gruppe eine Aktion zum Thema zu machen? ■



Mädchen* stark machen

– Selbstverteidigung mit WenDo

Bastel-Tipp zum Einstieg in die Themen Selbstbehauptung und Selbstverteidigung, Cyber-Mobbing oder WenDo

Mut-Mach-Schachtel

Der Bastel-Tipp „Mut-mach-Schachtel“ ist zur positiven Selbstwahrnehmung konzipiert und kann von einer Gruppe oder auch allein zuhause durchgeführt werden. Die Schachtel kann aufwendig gestaltet werden, damit genügend Zeit für eine wertschätzende Atmosphäre in einer Gruppe entstehen kann, bevor die Leiter*innen mit den Teilnehmer*innen in das Thema einsteigen können.

Ihr braucht

- Pappschachtel oder Holzkistchen (eckig oder rund)
- Spiegel (eckig oder rund)
- Buntes Papier zum Bekleben
- Alternativ Stifte oder Farben zum Bemalen
- Text für den Deckel (ausgedruckt oder per Hand geschrieben)

Was ist WenDo?

WenDo ist Selbstbehauptung & Selbstverteidigung von Frauen* für Frauen* und Mädchen*

- WenDo ist Selbstverteidigung für Frauen* und Mädchen*, die sich besser schützen wollen
- WenDo ist Selbstbehauptung für Frauen* und Mädchen*, die sich erfolgreicher durchsetzen wollen
- WenDo ist Selbsterfahrung für Frauen* und Mädchen*, die ihrer Kraft und Klarheit begegnen wollen
- WenDo ist Selbstsicherheitstraining für Mädchen* und Frauen*, die ohne Gewalt leben wollen.
- WenDo ist der Einsatz eigener Stärken
- WenDo ist der aktive Umgang mit Hemmschwellen und Panikmustern
- WenDo ist die Erweiterung von Handlungs- und Verhaltensstrategien
- WenDo ist Konfliktsituationen im Alltag oder Beruf erfolgreich zu begegnen
- WenDo ist Information über Gewalt gegen Frauen* und Mädchen*
- WenDo ist für jede* – unabhängig von Herkunft, Religion, Kultur, Sprache und Lebenszusammenhang: Kleine und Große, Junge, Ältere, Alte, Dicke und Dünne, Laute und Leise, Schüchterne und Mutige, Unsportliche und Sportliche, mit und ohne Behinderungen, ...

WenDo wird durch speziell ausgebildete Trainer*innen vermittelt, die über große Erfahrung verfügen und bereits zahlreiche

Seit 30 Jahren gibt es den PSG-Mädchen- und Frauentreff „Kratzbürste“ in Dortmund. Dort finden – gerade auch im Corona-Sommer 2020 – verschiedenste Angebote statt. Unter anderem können die Mädchen* immer wieder Selbstbehauptung lernen. Hier kommt eine Idee aus der „Kratzbürste“.

Projekte durchgeführt haben. WenDo setzt bei den Stärken der Teilnehmer*innen an und soll durchaus Spaß machen.

Ziele von WenDo

Frauen* und Mädchen* kennen die unterschiedlichen Übergriffe von Ignoranz und Anmache bis hin zu Vergewaltigung. Diese Übergriffe in den jeweiligen Situationen frühzeitig zu erkennen, sich entsprechend zu schützen oder sie erfolgreich abzuwehren, das ist Ziel des WenDo. Ziel eines jeden WenDo Kurses ist es, eine zufriedene Balance zu finden zwischen Ja sagen und Nein sagen, sich einlassen und sich abgrenzen, durchsetzen und kooperieren, zwischen Selbstsicherheit und Freundlichkeit, zwischen individuellem Harmoniebedürfnis und Konfliktfähigkeit. ■

QUELLE: BROSCHÜRE „WENDO-TRAINERINNEN“ RHEINLAND 1. AUFLAGE 2009

WenDo kann an vielen Orten gelernt werden. Bestimmt gibt es auch in eurer Nähe eine Trainer*in. Vielleicht habt ihr Lust WenDo in euer nächstes Lager zu integrieren oder eine Stammes- oder Diözesanaktion zum Thema zu machen.



Die neue Girl Guide

In der aktuellen Girl Guide dreht sich alles um das Thema Integrationsarbeit vor Ort. Die Würzburger Pfadfinder*innen stellen ihr Projekt „Sonne Mond und Sterne – Multikulti durch den Jahreskreis“ vor und bringen tolle praktische Tipps für die Gruppenstunde mit. Nebenbei wird noch unsere pfadfinderische Kultur beleuchtet und das dritte Standbein „Spiritualität“

genauer angeschaut. Sicherlich ist auch etwas für dich dabei.

Die Girl Guide findest du digital unter www.psg-bayern.de/girlguide.html oder kannst sie bei moni@psg-bayern.de für 2€ zzgl. Versandkosten bestellen. ■



Fortbildung

„To enable girls and young woman to develop their full potential as responsible citizens of the world“ (WAGGS). Dieser WAGGS-Grundgedanke begleitete 14 Frauen aus ganz Bayern zwei Tage lang online. Gemeinsam mit Martina Amboom und Melanie Bödecker haben wir im Mai eine etwas andere Fortbildung

erleben dürfen. Die Trainerinnen haben spontan alles auf einen Online-Workshop umgemünzt und neben Empowerment und Motivationstheorien viele praktische Tipps für uns im Gepäck gehabt. Habt ihr schonmal ein Erfolgstagebuch geführt? Oder wisst ihr, dass Motivation von „movere“ (bewegen) kommt? Nebenbei haben wir allerhand Handwerkszeug für Online-Treffen bekommen und gleich ausprobiert! ■

Schulung gegen sexualisierte Gewalt

Insgesamt zwölf Teilnehmer*innen aus verschiedenen lokalen Pfadfinder*innenverbänden waren im April bei unserer ersten online durchgeführten Schutz- und Präventionsschulung dabei. Hierbei lernten die Teilnehmenden einiges Neues über sexualisierte Gewalt und erarbeiteten in Fallarbeit Lösungs- und Interventionsstrategien. ■



Corona-Gruppenstunden-Padlet für Leiter*innen und Vorstände

Du willst Kontakt zu deinen Gruppenkindern halten? Du willst ein Projekt anbieten und weißt nicht genau, was gerade möglich ist? Du willst online etwas Neues ausprobieren?

Seit Mai gibt es unter www.padlet.com/ds264/supermova ein buntes Angebot für euch von euch in Corona-Zeiten. Du findest dort Anregungen für Gruppen-

stunden online, kontaktlose Gruppenstunden, Online-Werkzeuge für Sitzungen oder Gruppenstunden und die aktuellen Hygienekonzepte für Gruppenstunden mit Abstand.

Diese Seite lebt davon, dass du sie mit Leben füllst. Das machst du, indem du auf das + Symbol gehst und deine Idee hinzufügst. Also schau rein und hinterlasse deine Ideen, damit andere Pfadfinder*innen sich inspirieren lassen können.

PSG Bayern ■

PSG Bayern: Supermova

Nach den Osterferien war klar, die Corona-Beschränkungen haben enorme Auswirkungen auf alle Lebensbereiche, also auch auf den Alltag bei uns Pfadfinder*innen.

Daraufhin gab es ein Angebot zu „Online Sitzungen mit Spaß gestalten“. Bei diesem Online-Angebot stellten Steffi Widmann und Sophia Vogel elf interessierten Frauen* online Werkzeuge vor, die gleich ausprobiert wurden. Gemeinsam wurde

Interessantes kennengelernt und ein guter Austausch und gegenseitiges Lernen fanden statt.

Ein weiteres Angebot beschäftigte sich mit dem Thema Gruppenstunden offline/online und wurde von Anna und Anja aus Würzburg praxisnah vorgestellt. ■



Online/offline Gruppenstunden mit Anna und Anja



Zeltlager 2.0

„Die Planungen für das diesjährige Diözesanwochenende „Entdecke die Heldin in dir“ liefen an und wurden immer konkreter und dann das ... Lock-Down, Social-Distancing, Kontaktbeschränkungen: #wirbleibenzuhause.“ So beschreibt die DV Augsburg den Schock, der uns alle zu Beginn der Zeltlagersaison ereilte.

„Keine Maßnahmen in den Osterferien. Kein Lager über Christi Himmelfahrt. Und auch kein Lager an Pfingsten? Nee! Das machen wir nicht mit!“ war nicht nur in Aachen schnell klar. „Trotzdem zelten“ ist die Devise, nur „In diesem Jahr digital“ wie beim Pfingstlager des DV Köln mit Teilnehmer*innen vom Stamm St. Barbara aus dem DV Essen und sogar aus Düsseldorf, Siegburg und Mühlheim. „Scouting never Stop“ dachten sich auch die Ambergerinnen und das Aufbaulager der Bayernebene wurde zu: „Camp@home“.

Lagerpost, Lagerpakete, Lagerpäckchen, Care Pakete und sogar ein ganzes „Zeltlager in a Box“ in Ro-St wurden für die Teilnehmer*innen vorbereitet, um wie beim Stamm Xanten der DV Münster Lagerfeeling zu den Mädchen* nach Hause bringen zu können. Schnell

zeichnete sich in Augsburg und den anderen DVs ab: gemeinsam Zuhause – das funktioniert!

Es wurden viele (improvisierte) Zelte aufgebaut, in Xanten wurden Minijurten und kleine Banner gebastelt, es gab Diskussionen, Spiri-Impulse, natürlich virtuelle Lagerfeuer und kreative Angebote, es wurde gesungen, gemeinsam daheim gekocht, Yoga und Sport getrieben – ganz normale pfadfinderische Themen und Abläufe prägten die virtuellen Zeltlager.

Die PSGler*innen in Aachen sind froh über diesen „kleinen Trost im Corona Alltag“. Auch in Ro-St überwiegt die Hoffnung: „Natürlich lange nicht so schön wie ein richtiges Lager draußen mit vielen PSGler*innen, aber trotzdem ein zauberhafter Ersatz und PSGenial!“. Auch den Leiter*innen aus Essen hat es bei der Vorbereitung von Oster- und Pfingstlager ebenso viel Spaß gemacht wie den Teilnehmer*innen. Es zeigt sich wieder einmal – finden die Pfadfinder*innen in Amberg – „dass die Pfadfinder*innen auch in schwierigen Zeiten immer miteinander verbunden bleiben“.



Aktionen



PSG Bayern

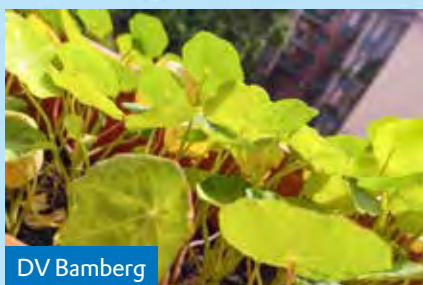
Wichtel aus Bayern verbreiten Hoffnung mit Pfiffilotta

Pfiffilotta hat sich für ihren monatlichen Brief im April eine besondere Mitmachaktion ausgedacht. Diesmal bekamen ALLE Wichtel in Bayern einen Pfiffibrief mit vielen bunten Federn und der Idee einen Regenbogen zu basteln, malen oder zu legen und ein Foto davon einzusenden. Eingegangen sind mehr als 30 Kunstwerke von Mädels* aus Bayern. Mit Hilfe der Stiftung Pfadfinderinnen konnte diese Aktion bayernweit finanziert werden.

Auf www.psg-bayern.de kannst du dir alle Kunstwerke anschauen. Du willst auch Post von Pfiffilotta bekommen? Kein Problem, melde dich unter pfiffilotta@psg-bayern.de.

DV Aachen

Wir haben eine Schnitzeljagd durch Kornelimünster entwickelt, bei der QR-Codes gefunden werden müssen, die zu Online-Aufgaben führen. Richtig gelöst, gibt es den Hinweis zum nächsten QR-Code. Alle, die das Ziel erreichen, bekommen zur Belohnung einen ganz besonderen Halstuchknoten in Form unseres Stammesmaskottchens, der Knolle.

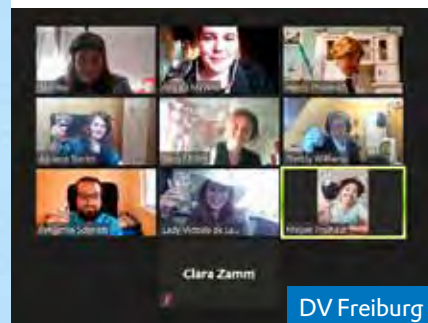


DV Bamberg

Für die Osterzeit wurden Briefe an die Bamberger Pfadfinder*innen verschickt, damit der Kontakt zueinander nicht verloren geht und wir verbunden bleiben können. Passend zum Frühling und Sommer gab es für jede ein paar Blumensamen, um die Corona-Zeit etwas zu versüßen und den grünen Daumen zu entdecken. So konnte jede ihre eigenen Blumensamen anpflanzen und ihnen beim Wachsen zu schauen.

Wöchentliche Online-PSG-Cafés

Wir treffen uns jeden Mittwochabend online, mit allen interessierten PSG-ler*innen und PSG-interessierten, um trotz Kontaktbeschränkung Aktionen, wie gemeinsames Spielen, Backen oder Basteln durchzuführen. Am 13.05.20 veranstalteten wir zum Beispiel mit neun Teilnehmenden ein Krimi-Dinner.



Clara Zamm
DV Freiburg



DV Essen

In St. Barbara in Mülheim wurden die Wichtel und Pfadis mit einer Mappe versorgt, die sie selbst gestalten durften und für die jede Woche zur Gruppenstundenzeit neue Gruppenstundenideen für Zuhause dazukommen. Dazu gehören neben Rätseln und Ausmalbildern auch verschiedene Bastelideen inklusive Materialien und Rezepte. Mit Begeisterung nehmen die Gruppenkinder das Angebot entgegen. Wir freuen uns schon darauf, die tollen Ergebnisse zu sehen, wenn wir uns alle wieder zur normalen Gruppenstunde treffen können. Im Stamm St. Marien in Schwelm haben wir unseren Kindern zu Pfingsten einen Briefumschlag mit Blumen-samen, Kreide und kleinen Rätseln gesendet, damit sie, obwohl das Lager ja leider ausfallen musste, eine Pfadfinder*innen-Beschäftigung hatten.



DV Mainz

Digitale Gruppenstunden im Stamm Lorsch

Seit Ostern kommt jede Woche ein neuer Vorschlag für eine digitale Gruppenstunde. Ein paar Beispiele sind eine Anleitung für ein Bienenhotel, tolle Rezepte zum Backen oder ein Quiz über die PSG Lorsch (sogar mit Gewinn). Die Gruppenkinder werden über alle Social Media Kanäle, Nachrichten und die Website über die neuen Gruppenstunden informiert. Und natürlich machen auch alle fleißig mit.

PSG Münster

Viele Jugendbildungsstätten und Verbände haben momentan finanzielle Schwierigkeiten. Leider auch unsere geliebte BAUSTELLE, unser PSG-Haus in Dülmen. Deshalb haben wir eine Aufräher Aktion gestartet. Der gesamte Gewinn wird für die BAUSTELLE verwendet. Hilf auch du mit und schon bald ziert der Corona-Solidaritäts-Badge auch deine Tracht. Wir danken besonders der Stiftung Pfadfinderinnen, die uns mit einem Sofortzuschuss unterstützt hat.

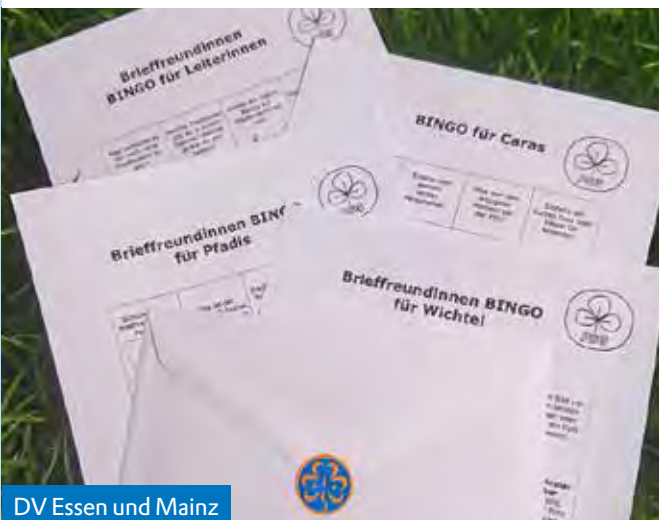
Auch ihr braucht Hilfe? Dann meldet euch gerne bei uns unter verwaltung@psg-muenster.de. Dort könnt ihr zum vergünstigten Preis Aufräher für euren gemeinnützigen Zweck bestellen.



PSG Bayern

Briefe schreiben ist aus der Mode? Von wegen!

Um die PSGler*innen in ihrer Partnerdiözese kennenzulernen, haben die DVs Mainz und Essen eine kleine Partnervermittlung gestartet- für jede Pfadfinder*in wurde eine passende Brieffreund*in gefunden. Das Ziel: herausfinden, wie das PSG-Leben in der anderen Diözese so aussieht. Vielleicht entwickeln sich so bei dem Briefaustausch ja sogar echte Freundschaften!



DV Essen und Mainz

Youtube Channel

Seit März ist auf unserem Kanal „Einfach Pfadfinderin“ mächtig was los. Unter dem Motto „Pfadfinderin daheim“ wurden wöchentlich Clips online gestellt. Danach folgte ein Clip in der Reihe Let´s talk about zum Thema „Menschenrechte“. Lustig wurde es dann mit dem Bratkartoffellied – einem Pfadfinderinnen Corona Chor. Aktuell läuft eine Sprachenchallenge, bei der wir Pfadfinden-Vokabular in möglichst vielen Sprachen sammeln wollen. Wenn du eine Sprache außer Deutsch sprichst und mitmachen willst, dann schau auf unserem Youtube Channel vorbei. Jede die mitmacht bekommt ein kleines Präsent und kann sich dadurch als Pfadfinder*in outen!





DV München Freising

Gemütlich Kuchen essen, zusammen sein und tiefgründige Gespräche führen – das Angebot „Wie im Himmel so auf Erden“ unserer Kuratin Agnes findet ca. alle zwei Monate statt und bietet die Möglichkeit, sich zusammen über Themen, die bewegen, auszutauschen. Corona-bedingt hat es dieses Jahr bereits zweimal digital stattgefunden. Dadurch musste zwar jede Teilnehmer*in ihren eigenen Kuchen backen, aber die Zeit für Gespräche war wirklich umso schöner in dieser manchmal einsamen Zeit.

Auch in der DV München gab es virtuelle Gruppenstunden mit gemeinsamem Austausch, Basteln, Rätsel lösen und Spielen. Auch das Angebot für die Leiter*innen durfte nicht fehlen: Wir haben uns online getroffen und mit unserer Kuratin Agnes zusammen Stockbrot gebacken. Manche von uns sind aus dem Ratschen kaum noch rausgekommen und haben die Nacht zum Tag gemacht.

DV Münster

Otti hält zusammen

In Ottmarsbochlt wurde ein großer Regenbogen gestaltet und als Zeichen für Solidarität, Zuversicht und Hoffnung an der St. Urban Kirche aufgehängt. Rund 150 Ottmarsbochholter*innen jeden Alters haben dabei ihre Handabdrücke auf dem großen Banner hinterlassen. Wir sind begeistert, wie viele Personen den Regenbogen mitgestaltet haben, das hätten wir uns nicht träumen lassen.



AK Zukunft

DV München Freising

Mit dem AK Zukunft wollen wir gemeinsam an der Zukunft unseres Diözesanverbandes feilen und aktiv mitgestalten. Bei den ersten Treffen haben wir an Themen wie Kassenwartschulungen, Aus- und Weiterbildung für Leiter*innen, Klausurwochenenden und Leiter*innenaktionen gearbeitet.



DV Regensburg

Weltträumer*innen – trotz Corona!

Wir träumen weiter, schicken digitale Gruppengrüße und entwickeln eine Weltträumerinnen-Challenge zunächst digital, dann auf Pappe gedruckt. 10 Mitmachvorschläge von Gesichtsmaske über Natur-Bingo bis Blütenbrot gibt es hier zum nachmachen:

www.psg-regensburg.de/welttraeumerinonline.html.

In den Highlights auf Instagram (@pfadfinderinnen_regensburg) findet ihr die tollen Einsendungen.

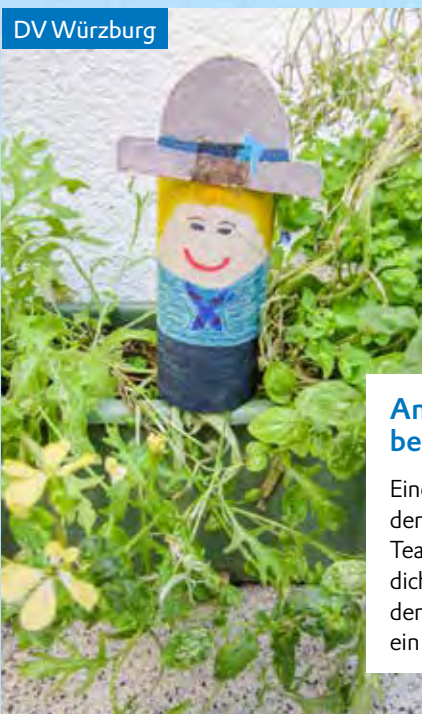
DV Münster



Die Cara-Ranger-Gruppe aus Xanten hat einen digitalen Escape Room entdeckt und sich jede Woche per Video-Konferenz getroffen, um zusammen zu rätseln. Dabei haben wir nicht nur die Lösung gefunden sondern haben auch gemerkt, dass wir flexibler geworden sind, da Uhrzeit und Tag spontan geklärt werden konnte. Wir können uns vorstellen, dass wir uns auch nach dem Kontaktverbot manchmal online treffen werden.

Die Pfadigruppe bekam Post mit Aufgaben und kleinen Aufmerksamkeiten von ihrer Gruppenleiter*in. Eine Aufgabe war, eine kleine Karte zum Thema „Wir verschenken ein Lächeln“ zu gestalten. Alle Karten wurden auf ein großes Plakat geklebt, welches nun hoffentlich viele Menschen zum Lächeln bringt.

DV Würzburg



DV Trier

Rangergruppenstunde des Stamms Wiesbach

Wir haben uns Anfang Juni zum ersten Mal nach den Einschränkungen wieder getroffen – beim Erfahrungsaustausch über diese besondere Situation ist dann auch gleichzeitig etwas Kreatives entstanden: Wir haben Steine bemalt.

Briefmarkenverliebt – PSG-Post verbindet

Sieben Wochen lang flattert wöchentlich PSG-Post in die Briefkästen. Die Teilnehmer*innen bekommen Aufgaben, die sie im Team oder auch alleine lösen können. Dabei helfen ihnen bewundernswerte, starke Frauen*, die in ihrer Vergangenheit schon die ein oder andere Krise überstanden haben. Außerdem gibt's für jede erfüllte Aufgabe eine Briefmarke, die die Mädels* in ihrem Leporello sammeln und am Schluss für ein gefülltes Leporello eine kleine Überraschung. Ein herzlicher Dank geht an die Stiftung Pfadfinderinnen, die unser Projekt finanziell unterstützt!

DV Würzburg



Am 16. Mai begaben sich unsere PSG Mädels* beim Online Girl Power Day auf eine Online-Reise ins Wolkenland.

Eine Traumreise stimmte die Mädchen* ein und sie machten sich in einem Luftschiff auf zu verschiedenen Wolkeninseln. Jede stand unter einem bestimmten Motto. So leitete auf der einen Insel eine Teamerin verschiedene Spiele an. Besonders beliebt waren das „Hol-mal-Spiel“ und das „Verkleide-dich-Spiel“. Auf der nächsten Insel wurden Tänze angeleitet und die Mädels* hatten ihren Spaß mit den Schritten zu Cotton Eye Joe. Dann wurde es kreativ und schöne Lesezeichen entstanden. Es war ein tolles und bestärkendes Online-Abenteuer mit jeder Menge Spaß und Girl Power.

Gremien & Leute



DV Münster

Vom 06.–07.06.2020 fand unsere "heldinnenhafte" Diözesanversammlung digital statt. Es verabschiedete sich Netti (Janett Schneider) nach 8 Jahren von ihrem Amt als Diözesanvorsitzende und erhielt die erste handmade PSG-Münster-Medaille aus einem upgecycltem Silberlöffel. Zu den neuen Vorsitzenden wurden Celina Menk und Maïke Voges gewählt, Katharina Fröhle wurde in ihrem Amt als Diözesankuratin für eine weitere Amtszeit bestätigt.

Außerdem beschlossen wir u.a. die Einführung einer Kinderkonferenz auf Diözesanebene – ein spannendes Anliegen über das wir euch auf dem Laufenden halten werden.



DV Aachen

Vom 06. bis 08. März 2020 tagte die Diözesanversammlung der PSG Aachen in der Jugendbildungsstätte Rollerferberg. Die DV hat sich unter anderem im „PSG Café Zukunft“ mit der Worldcafé Methode mit strukturellen Themen auseinandergesetzt. Zudem besuchten Vertreter*innen des BDKJ, des Aachener Jugendrings (AJR) und der PSG-Bundesebene die Versammlung.

Zwölf unglaublich intensive Jahre hat Sabine Kock unseren Verband als geistliche Leitung begleitet und Stefanie Paaßen hat den Verband ganze neun Jahre als Vorsitzende unseres e.V. mitgestaltet – das hat Spuren hinterlassen und zwar gute! Auf unserer Diözesanversammlung haben sie ihr Amt nun niedergelegt. „DANKE für euer Engagement, eure Unterstützung in so vielen wichtigen Bereichen und eine tolle Zeit mit euch!“. Zum Glück bleiben uns die beiden im Verband (noch hoffentlich eine ganze Weile) erhalten.

Neu in den e.V.-Vorstand wurde Bianca Nießen aus Roetgen gewählt. Herzlich Willkommen! Schön, dass du dabei bist. Wir freuen uns auf deine Ideen.

DV Ro-St

Passend zum Weltfrauentag fand die diesjährige PSG-Frühlings-Diözesanversammlung vom 07.–08. März in Tübingen statt. Auf dem Programm standen neben Wahlen auch ein weiterer Teil im Verbandsentwicklungsprozess und Input zum großen Ringelager „FarbenEEHr – Vielfalt erleben“, das mittlerweile auf 2021 verschoben wurde. Neben der Arbeit kam natürlich auch das Vergnügen nicht zu kurz und wir konnten am Samstagabend eine spannende Stadtführung zum Thema „Frauengeschichten“ in Tübingen genießen. Die bisherigen Vorstandsfrauen (Tammy Lee Bren vom Stamm Oeffingen, Marie Louis vom Stamm Hofen und Kuratin Eva Derbogen) wurden im Amt bestätigt. Herzlichen Glückwunsch!

Auch innerhalb der Diözesanleitung freuen wir uns über zwei neue Gesichter aus dem Stamm Enzberg und verabschieden mit Daniela Wieland eine langjährige DL-Frau!



DV München Freising

Diesen März mussten wir leider unsere Bildungsreferentin Freya Diener verabschieden. Freya hat uns mit ihrer Leidenschaft, ihrem Herzblut, ihrer Tatkraft und ihrem Blick fürs Detail viele Jahre begleitet und den Verband geprägt. Ob beim Ratschen, beim Kochen, beim Am-Lagerfeuer-Sitzen- und-Marshmallows-machen, beim Jurten-reparieren oder Einladungsbilder- und-Blöcke-selbst-gestalten – Freya wir vermissen dich! Wir danken dir für dein Engagement bei der PSG München-Freising und wünschen dir und deiner Familie weiterhin alles Gute.



Hallo und Gude,

mein Name ist Verena Storch und ich bin seit dem 1.5. eine neue Bildungsreferentin bei der PSG in Mainz und außerdem zuständig für die Ringstelle (RDP). Studiert habe ich Erziehungswissenschaften und Ethnologie. Seit 2015 kenne ich die Jugendverbandsarbeit in der Katholischen jungen Gemeinde (KjG) in Mainz und freue mich nun sehr auf die Arbeit mit Mädchen* und jungen Frauen*.

Viele Grüße aus
Meenz
Verena



DV Mainz

Beim diesjährigen Klausur-Wochenende der DL am 14.-16.02.2020 wurden zahlreichen Aktionen geplant, die Satzung überarbeitet, sowie Berichte aus den Stämmen und verschiedenen Gremien ausgetauscht. Zur Auflockerung gab es auch Übungen zur Teambildung, welche die DL gemeinsam meisterten und ein bisschen Spaß im Schnee.

DV Freiburg



DV Paderborn

Seit dem 03.06.2020 hat der PSG Mädchen- und Frauentreff Kratzbürste - unter den derzeitigen Einschränkungen - wieder geöffnet. Sechs Mädchen* dürfen ohne Maske mit einem Mindestabstand von 1,50 m unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen die Einrichtung besuchen.

In den Sommerferien planen wir wieder sportliche, unterhaltsame, kreative und mädchengerechte Ferienaktivitäten. In diesem Jahr gibt es ein zusätzliches Ferienprogramm in Dortmund. Die PSG Paderborn plant dafür ein spezielles Mädchen*ferienprogramm für ca. 40 Mädchen in Kooperation mit dem Jugendamt der Stadt Dortmund, dem Fachbereich Schule und dem Gleichstellungsbüro.





Kontaktdaten und Termine der Diözesanverbände

AACHEN

- 11.09. – 12.09.Diözesankonferenz
- 25.09. – 27.09.Wichelwochenende
- 02.10. – 04.10.Arbeitswochenende Krekel
- 09.10. – 17.10.Pfadiwerkwoche
- 23.10. – 25.10.Cara-Wochenende
- 30.10. – 01.11.Jungen-Wochenende
- 30.10. – 01.11.Mädchen-Wochenende
- 13.12.Friedenslicht

PSG Aachen, Trierer Str. 714,
52078 Aachen, Tel. 0241-400490,
info@psg-aachen.de, www.psg-aachen.de

AUGSBURG

- 24.10. – 25.10.Diözesanversammlung und
Leiter*innenfortbildung
- 30.10. – 02.11.Austauschwochenende
mit Münster
- 13.12.Friedenslicht

PSG Augsburg, Kitzenmarkt 20,
86150 Augsburg, 0821-3152158,
ds@psg-augsburg.de, www.psg-augsburg.de

BAMBERG

- 24.10.DV
- 04. – 06.12.PSG Adventswochenende

PSG Bamberg, Kleberstr. 28,
96047 Bamberg, Tel. 0951-868846/47,
psg@eja-bamberg.de, www.psg-bamberg.de

ESSEN

- 29.08 – 30.08.Cara-Ranger-Tag
- 15.11.Diözesanversammlung
- 21.11 – 22.11.Cadetkurs: Rolle als
Gruppenleitung (geplant)
- 13.12.Aussendungsfeier
Friedenslicht

PSG Essen, Meinolphusstr. 2, 44789 Bochum,
0234-96125-16, info@psg-dv-essen.de,
www.psg-dv-essen.de

FREIBURG

- 05.09 – 12.09Leiter*innenkurs
„Outdoor“, Endingen
- 11.10.Aktionstag
- 29.10. – 1.11.Leiter*innenkurs „Basic“,
Bühl
- 13.11 – 15.11.Diözesanversammlung,
Gengenbach
- 13.12.Friedenslicht
- 19.03. – 21.03.21 . .Hüttenwochenende,
Schauinsland
- 02.08. – 12.08.21 .Ringelager „Farben-
meEhr“, Königseegwah

PSG Freiburg, Okenstr.15, 79108 Freiburg,
Tel. 0761-5144187, psg@seelsorgeamt-
freiburg.de, www.psg-freiburg.de

KÖLN

- 01.08. – 8.08.Zeltlager PSG Siegburg
in Ahrhütte
- 26.09.Caravelles Tag
- 02.10. – 04.10.Pfadi WE
- 08.11.Diözesanversammlung
- 13.12.Friedenslicht
- 29.05. – 01.06.Diözesanes Pfingstlager

PSG Köln, Steinfelder Gasse 20-22,
50670 Köln, Tel. 0221-16426560/6213,
info@pfadfinderinnen-koeln.de,
www.pfadfinderinnen-koeln.de

MAINZ

- 23.08.Funtag für die Leiter*innen
- 05.09.DL Klausurtag
- 11.10.Fortbildungstag
für Leiter*innen
- 16.10. – 18.10.Ausbildungsmodul Leiten
und Kennenlernen

PSG Mainz, Am Fort Gonsenheim 54, 55122
Mainz, 06131-253644, psg@bistum-mainz.de

MÜNCHEN-FREISING

- 11.07.Leiter*innenAktion-Rafting
- 18.08. – 20.09.Wichel-Wochenende
- 10.10.Pfadi-Aktionstag
- 14.11.Jugendkorbinianswallfahrt
- 20.11. – 22.11.Diözesanversammlung
- 13.12.Friedenslicht

PSG München-Freising, Preysingstraße 93/11,
81667 München, Tel. 089/48092-2240 oder -44,
info@psg-muenchen.de, www.psg-muenchen.de

MÜNSTER

- 09.10. – 14.10.Cadetkurs All inclusive
im Pützerhof
- 30.10. – 02.11.PSG Münster
meets PSG Augsburg
- 13.11. – 15.11.Pfadiwochenende
in der BAUSTELLE
- 13.12.Friedenslicht Aussendungs-
feier im Dom in Münster

PSG Münster, Daldrup 94,
48249 Dülmen, Tel. 02590-943543,
info@psg-muenster.de, www.psg-muenster.de

PADERBORN

- 11.09. – 13.09.Ponyhof Werl Hilbeck
- 19.09. – 20.09.Mädchen Stärken –
Selbstsicherheitstraining
- 25.09. – 26.09.30 Jahre PSG Mädchen-
und Frauenarbeit –
fällt leider aus!
- 12.10. – 15.10.Deine Zeit –Dortmunder
Ferienprojekt

- 19.10. – 22.10.Deine Zeit –
Dortmunder Ferienprojekt

PSG Paderborn, Hakenstraße 13,
44139 Dortmund, Tel. 0231-149313,
info@psg-paderborn.de, www.psg-paderborn.de

REGENSBURG

- 16. – 18.10.Diözesanversammlung
- 25.10.Abschlussaktion
Weltträumerinnen

PSG Regensburg, Obermünsterplatz 7, 93047
Regensburg, Tel. 0941-597-2272,
psg@bistum-regensburg.de,
www.psg-regensburg.de

ROTTENBURG STUTTGART

- 05.09. – 12.09.Kursteil Outdoor und
Workout, zusammen
mit Freiburg
- 19.09.Herbst-DV
(unter Vorbehalt)
- 29.10. – 01.11.Kursteil Basic,
zusammen mit Freiburg

PSG Rottenburg-Stuttgart, Antoniusstr. 3,
73249 Wernau, 07153-3001-170/172,
psg@bdkj-bja.dr.s.de,
www.psg-rottenburg-stuttgart.de

TRIER

PSG Trier, Weberbach 70, 54290 Trier,
0651-9771160, info@psg-trier.de

WÜRZBURG

- 10.10.DV

PSG Würzburg, Ottostr. 1,
97070 Würzburg, Tel. 0931-386-63151,
psg@bistum-wuerzburg.de,
www.psg-wuerzburg.de

PSG BAYERN

- Herbstferien 2020 .Sprachcamp in Deutschland
- 04.11.Landesleitungssitzung
- 05. – 07.03.21Fortbildung „Fit fürs Amt“
in Würzburg
(für alle (angehenden) Vorsit-
zenden, die sich in ihre (neue)
Rolle gut einfinden wollen
(SuperMova Angebot).
- 31.05. – 05.06.21 . .Aufbaulager mit Erste Hilfe
Kurs auf Vorbereitung fürs
Bayernlager
- 15. – 20.08.21Bayernlager
- Herbst 2021.Ranger on Tour
(Wochenende)

PSG Landesstelle Bayern, Schaezler Str. 32,
86152 Augsburg, 0821-50880258, info@psg-
bayern.de, www.psg-bayern.de



Alles wie immer und doch ganz anders –

die PSG Bundesversammlung hat vom 19. – 20.06. getagt

Jedes Jahr kurz vor den Sommerferien ist es soweit und unsere Bundesversammlung steht an. Auch in diesem Jahr, aber dieses Jahr war vieles nicht wie immer. Statt mit vielen motivierten Frauen in einem Tagungsraum zu sitzen und abends am Lagerfeuer Lieder zu singen, haben wir digital getagt. Mit mehr als 60 Delegierten und Gästen

haben wir also online vernetzt Anträge diskutiert, gewählt und den Abend mit einer virtuellen Singerrunde ausklingen lassen. Im Anschluss daran fanden die Mitgliederversammlung des PWSG e.V. und am Sonntag die Mitgliederversammlung des Fördervereins PSG-bundesweit e.V. statt.

Pfadfinder*innen möglich war, gab es stattdessen ein Videogrüßwort aus Rwanda, was uns sehr gefreut hat.

Aus der Bundesleitung mussten wir uns von Aileen ten Venne verabschieden, die leider nicht erneut kandidiert hat und danken ihr herzlich für ihr Engagement! Darüber hinaus hat die Bundesversammlung unter anderem die Beschlüsse zur Einrichtung eines AKs Geschlechtervielfalt und zur Einsetzung einer Ehrenauszeichnung für besonders Engagierte in der PSG gefasst.

„Diese Grundsätze und Forderungen sind für uns als Pfadfinder*innen zugleich auch Selbstverpflichtung und Teil unserer pfadfinderischen Identität. Rechte und rechtsextreme Einstellungen und das Engagement in Parteien oder Gruppierungen, die klar gegen diese Grundsätze stehen, ist für uns mit Pfadfinden nicht vereinbar. Für uns heißt das nicht nur, uns im eigenen Verband zu engagieren und Ungleichheiten anzugehen, sondern dies auch nach außen zu tragen. Pfadfinder*in sind wird nicht nur, wenn wir im Lager Bluse und Halstuch tragen, sondern jeden Tag bei und in allem was wir tun.“

Wir schauen nicht zu!

Ein großes Highlight in diesem Jahr war der einstimmige Beschluss des richtungsweisenden Positionspapiers „Wir schauen nicht zu! - Pfadfinder*innen zeigen Haltung“. Im Positionspapier bezieht die PSG klar Stellung gegen jegliche Formen von Rassismus, Antifeminismus, Islamfeindlichkeit und Antisemitismus, Homo-, Bi-, Inter- und Trans*feindlichkeit sowie Behindertenfeindlichkeit.

Gäste trotz Corona

Grüßworte, teils live als Gast der Bundesversammlung oder per Videobotschaft, kamen von Bischof Dr. Michael Gerber, Lisi Maier (Bundesvorsitzende BDKJ) sowie Joschka Hench, Sebastian Köngeter, Oliver Mahn und Naima Hartit (alle Vorstand Ringe deutscher Pfadfinderinnen- und Pfadfinderverbände). Weiterhin freuen wir uns, dass die Stiftung Pfadfinderinnen und der Förderverein PGS-bundesweit e.V. zu Gast waren.

Und es gab noch etwas zu feiern: 40 Jahre Partner*innenschaft zwischen der PSG und der Association des Guides du Rwanda/ Rwanda Girl Guides Association AGR. Da aufgrund der aktuellen Lage leider kein persönlicher Besuch der rwandischen

► In der Mitgliederversammlung des PWSG e.V. am Samstagnachmittag standen neben weiteren Punkten Wahlen zum Vorstand auf der Tagesordnung. Simone Hofmann ist nach acht Jahren nicht erneut zur Wahl als Beisitzerin angetreten und wir danken ihr an dieser Stelle noch einmal herzlich für das langjährige Engagement im PWSG e.V. Vorstand. Der enge Vorstand vertreten durch die beiden Bundesvorsitzenden Susanne Schunck und Janina Bauke wird nun durch Gesa Zollinger, Martina Fornet Ponce und Kathrin Moosdorf als Beisitzerinnen komplettiert. Wir gratulieren allen herzlich zur Wahl!



Franziska, die neue stellv. Vorsitzende des Fördervereins



Gesa, Beisitzerin PWSG e.V. Vorstand

Neuer Vorstand im Förderverein

Auch am Sonntag bei der Mitgliederversammlung des Fördervereins PSG-bundesweit e.V. standen Vorstandswahlen auf der Tagesordnung. Christine Ott und Lea Scholtes sind nicht erneut zur Wahl angetreten und auch ihnen möchten wir herzlich für die engagierte Arbeit im Förderverein danken. Sigrid Hofmann wurde einstimmig wiedergewählt und ist nun 1. Vorsitzende des Fördervereins. Ihr steht nun Franziska Winterstein als stellv. Vorsitzende zur Seite. Wir gratulieren zur Wahl und wünschen dem neuen Team einen guten Start in die gemeinsame Arbeit. ■



Kathrin, Beisitzerin PWSG e.V. Vorstand



Martina, Beisitzerin PWSG e.V. Vorstand

Lea: Schnell verflogen ist die Zeit während meiner zweijährigen Amtszeit im Vorstand des PSG-bundesweit e.V.! Heute verabschiede ich mich mit dem guten Gefühl, den Förderverein eine Zeitlang begleitet zu haben und wünsche allen Mitgliedern und den Frauen im Vorstand weiterhin viele Spender*innen und spannende zu fördernde Projekte. Ein Förderverein funktioniert umso besser, je mehr Leute über ihn sprechen und in diesem Sinne freue ich mich, wenn ihr den Gedanken des PSG-bundesweit e.V. weitererzählt und unterstützt. Danke an meine lieben Vorstandskolleginnen für den regen Austausch, die vielen Ideen und das pfadfinderische Miteinander.

Gut Pfad, eure Lea



Tine: Nach acht wunderbaren Jahren im Förderverein-Vorstand endete mit der digitalen MV 2020 meine Zeit als Vorsitzende, die für mich eine große Bereicherung war. Besondere Highlights waren die Jubiläumsfeier 2017 und unser Snack-/Waffelverkauf im Rahmen der BV 2019. Denn vor allem der Kontakt zu euch PSGler*innen während der BV und die Steigerung des Bekanntheitsgrades vom Förderverein waren mir so wichtig und schienen bei rund 40 gewonnen Neumitgliedern während meiner Amtszeit auch Früchte getragen zu haben.

Besonderer Dank geht an Sigrid und Lea – es war mir eine Ehre mit Euch gemeinsam die Vorstandsthemen zu gestalten und unsere Treffen waren echt klasse. Ebenso erhielten wir in der Zeit auch viel Unterstützung und Wertschätzung von Janina – unserer Kontaktfrau im Bundesvorstand – lieben Dank!

Dem neuen Vorstandsteam Sigrid und Franziska wünsche ich nun alles Gute und viel Spaß und hoffe sehr, dass sich spätestens nächstes Jahr eine weitere Kandidatin zur Vollbesetzung des Förderverein-Vorstands findet.

Gut Pfad!

Allzeit bereit

– auch in Zeiten von Corona

Wir alle haben die Folgen von Corona gespürt: Kindergarten, Schule und Vorlesungen fielen oft aus, Homeoffice statt Büro war angesagt und Gruppenstunden oder Lager konnten nicht wie geplant stattfinden! Schnell war bei allen ein Umdenken angesagt. Schwierig wird es bei denjenigen, die keine Unterstützung haben oder für die der Staat keine Lösungen in seinen Maßnahmen gefunden hat. Gerade Kinder und Jugendliche litten unter den Regelungen. Hobbies konnten kaum ausgeübt werden, Spielplätze waren geschlossen, jeglicher Kontakt zu anderen Kindern und Jugendlichen war untersagt #physicaldistancing.

Umso wichtiger wurde es, die soziale Verbundenheit in dieser Zeit aufrecht zu erhalten und spürbar zu machen. Und dies haben wir als Pfadfinder*innen geschafft! Durch digitale Gruppenstunden und Lager, Mitmachaktionen auf den Social-Media-Kanälen und kleine Päckchen an die Gruppenkinder haben wir alle Pfadfinden weiterleben lassen. Durch diese Angebote haben wir es geschafft, wieder ein Stück Normalität in dem PSGler*in-Leben zu schaffen.

Verantwortung für andere

Nicht nur intern hat uns diese Zeit zusammengeschweißt, auch in der Gesellschaft haben wir unsere Verantwortung als Pfadfinder*innen wahrgenommen. Wir kauften für hilfsbedürftige Personen ein, nähten Masken und unterstützten lokale Einrichtungen.

Während der Corona-Zeit ist noch stärker deutlich geworden, wie groß die Ungleichheiten zwischen Frauen* und Männern* immer noch sind. Der Großteil der Perso-

nen in den systemrelevanten Berufen (z.B. Pflege, Kliniken) ist weiblich. Und trotz hoher Arbeitsbelastung und schlechter Arbeitsbedingungen werden diese Berufsgruppen weiter sehr schlecht bezahlt. Einmal mehr wird von den meisten Frauen* erwartet, dass sie – zusätzlich zu ihrem Beruf – für die Kinderbetreuung zuhause allein zuständig sind.

Auch im Gesundheitssystem litten Frauen* unter Einschränkungen. Schwangere waren oft auf sich allein gestellt: Der*die Partner*in durfte im Kreissaal nicht anwesend sein und die Hebammenvor- und Nachsorge war enorm eingeschränkt. Diese Ereignisse zeigen, dass unser Schwerpunktthema der letzten drei Jahre „WIRKLICH GLEICH?!“ weiterhin ein akutes Thema beleuchtet und auch in Zukunft Aufmerksamkeit bedarf! Mit unserem neuen Projekt "Closing the Gap" (siehe Seite 14) bleiben wir dran. (1)

Trotzdem haben wir viel erreicht

Die Pandemie hat uns Pfadfinder*innen aber nicht nur eingeschränkt, sondern auch dazu befähigt, unsere Kreativität unter Beweis zu stellen und unsere Werte in Taten umzusetzen. Wir sind gespannt wie die Zukunft von den Erfahrungen geprägt und beeinflusst wird. Die Corona-Zeit hat uns gezeigt, dass wir auch digital gemeinsam an Themen arbeiten können. Dies soll auch künftig teilweise fortgesetzt werden. So ist in letzter Zeit auf Bundesebene viel passiert, u.a. folgendes:

- der AK Liederbuch korrigiert weiterhin fleißig das alte Liederbuch und die neuen Lieder für den Anhang,



- der AK Prävention ist dabei ein Schutzkonzept und einen Verhaltenskodex zu schreiben,
- das Positionspapier „Wir schauen nicht zu! – Pfadfinder*innen zeigen Haltung“ wurde gemeinschaftlich geschrieben,
- der AK Rwanda hat ein neues Projekt angestoßen, dass den internationalen Austausch auch in Corona-Zeiten fördert und
- die Bundesversammlung hat digital getagt.

Die Corona-Krise hat noch einmal deutlich gemacht, dass wir Jugendverbandsarbeit und insbesondere Pfadfinder*innen in Deutschland brauchen! Pfadfinden fördert die Selbstverwirklichung und lässt Kinder und Jugendliche über sich hinauswachsen. Pfadfinden sensibilisiert für die Wichtigkeit von gesellschaftlicher Verantwortung. Pfadfinden bereichert mit seiner wertebasierten Jugendarbeit die Welt und insbesondere die Gesellschaft in Deutschland.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für euer außerordentliches Engagement während dieser besonderen Zeit! Gemeinsam kämpfen wir gegen Covid-19! ■

(1) Vgl. **Stellungnahme des Präsidiums der Bundesfrauenkonferenz „Frauen nicht alleine lassen!“**

Termine PSG Bundesebene

2020

02.-07.08. .. Arbeitsurlaub Ahrhütte

28.-30.08. .. AK Liederbuch, Darmstadt

09.-11.10. ... Bundesleitung

06.-08.11. ... BDKJ Bundeskonferenz

20.-22.11. ... PWSG e. V. Vorstand

27.-28.11. Kurat*innentreffen, Würzburg

2021

29.-31.01. ... Bundesrat

19.-21.02. ... DSK, Salzburg

23.-25.04. ... TA-Kurs ABL

12.-16.05. ... ÖKT, Frankfurt

28.-30.05. ... Bundesversammlung

Viele Treffen und Arbeitskreise auf Bundesebene sind offen für Interessierte und neue Mitglieder. Wir freuen uns auf eure E-Mail oder euren Anruf!

PSG Bundesamt

Carl-Mosterts-Platz 1

40477 Düsseldorf

0211-4403830

info@pfadfinderinnen.de

www.pfadfinderinnen.de



Der aktuelle Vorstand der Stiftung Pfadfinderinnen mit den Vorsitzenden Martina Amboom und Sandra Dybowski (links im Bild).

10 Jahre Stiftung Pfadfinderinnen – das will gefeiert werden!

Im Oktober 2011 war es soweit: Starke Frauen haben eine starke Stiftung gegründet, um Mädchen* in der PSG stark zu machen. Die Stiftung Pfadfinderinnen war geboren. Seit 10 Jahren fördert sie Projekte in der PSG und möchte Geburtstag feiern – und zwar mit dir.

lichkeiten. Wie bei jeder Geburtstagsparty darf und soll reichlich geratscht, gesungen und gelacht werden.

Save the date: 16. Oktober 2021: Stiftungsjubiläum in Köln ■

Du möchtest auf dem Laufenden bleiben und keine Details verpassen? Melde dich zu unserem Newsletter an:
<https://stiftung-pfadfinderinnen.de/newsletter.html>

Vielfalt erleben – Haltung entwickeln Förderschwerpunkt der Stiftung Pfadfinderinnen im Jubiläumsjahr 2021



Der Bundesverband hat mit der Verabschiedung des Positionspapiers "Wir schauen nicht zu! – Pfadfinder*innen zeigen Haltung" eine klare Position für ein friedliches Zusammenleben und gegen Diskriminierung bezogen. Mit dem Papier stellen sich die Pfadfinder*innen der PSG deutlich gegen jede Art von Ausgrenzung. Mädchen und junge Frauen zeigen damit klare Kante gegen rechte Strömungen in der Gesellschaft.

Wir als Stiftung Pfadfinderinnen unterstützen dies. Wir sind zudem überzeugt, dass die PSG der beste Ort ist, um genau diese Haltung zu entwickeln: Nur wer Vielfalt erlebt, kann auch eine Überzeugung entwickeln und diese in Taten umsetzen. Daher legen wir im Jubiläumsjahr einen

besonderen Förderschwerpunkt auf Aktionen zu „Haltung zeigen“ und „Haltung entwickeln“:

- kulturelle Vielfalt kennenlernen
- Aktionen gegen Ausgrenzung und Rassismus
- fremde Kulturen entdecken
- Schulungen zu Diversity und interkultureller Kompetenz
- Aktionen, um Inklusion und das Bewusstsein für Inklusion stärken interreligiöse Begegnungen
- Fahrten an Erinnerungsorte

Wir fördern z.B. Fahrt- und Materialkosten und Kosten für Referent*innen. Alles zur Antragstellung findet ihr hier:

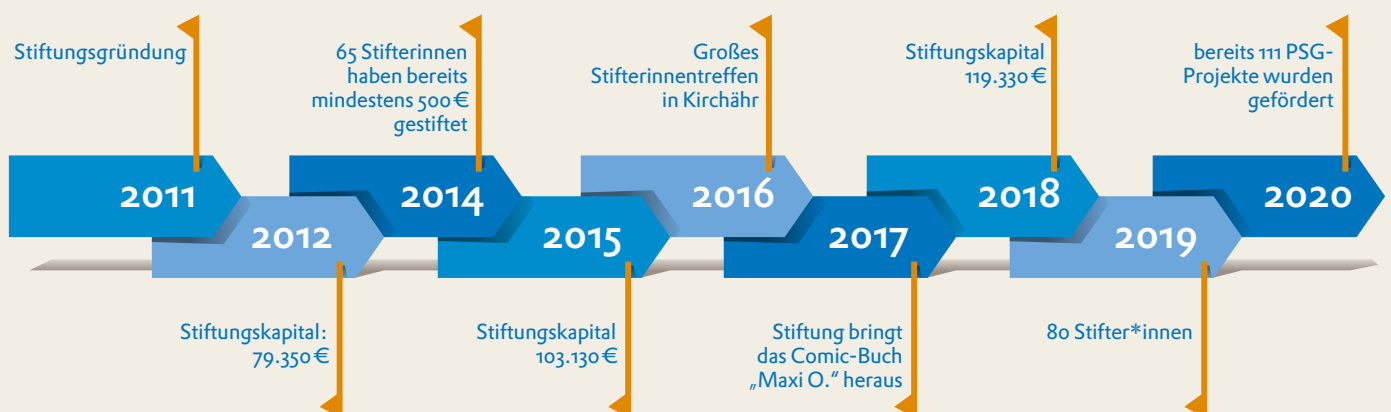
<https://www.stiftung-pfadfinderinnen.de/Foerderantrag.html> ■

Unter dem Motto „Gibt’s nicht? Gibt’s trotzdem!“ wurden im Corona-Lockdown tolle Aktionen wie online-Lager gefördert.

Außerdem wurden Ausfallkosten für Veranstaltungen, die kurzfristig abgesagt werden mussten, übernommen. ■



Zeitstrahl: Stiftungsgeschichte



AUS DEM PFADFINDER*INNENHANDBUCH:

Camp@home:

Pfadfinder*innen zelten zuhause

Während des Corona-Lockdowns hat es auch viele PSGler*innen getroffen: das Zeltlager, auf das sich immer das ganze Jahr gefreut wird, musste leider ausfallen.

Pfadfinder*in sein ohne einmal im Jahr zelten – geht das denn? Na klar – indem frau* einfach zuhause zeltet.

Ganz viele von euch haben auch schon kreativ daheim gezeltet: klassisch im Zelt oder Biwak im Garten, in der Hängematte auf dem Balkon, in der Pfadihöhle im Kinderzimmer ...

Natürlich darf auch daheim das Pfadfinder*innenfeeling mit Lagerfeuer und Stockbrot nicht fehlen.

Stockbrot lässt sich mit einem Holzkochlöffel auch ganz einfach im Ofen backen.

Auch für den besonderen PSG-Zauber gibt es einen tollen Tipp aus Amberg: stellen einen Becher auf schwarzes Papier und umrunde diesen; schneide dann den Kreis aus. Stanze mit einem fliegenden Stanzer Sterne aus. Danach nur noch entsprechend der Taschenlampe zuschneiden und mit Tesafilm festkleben.

So lässt sich wunderbar der Sternenhimmel ins Kinderzimmer bringen.



Viel Spaß beim Abenteuer zuhause erleben und vom nächsten „richtigen“ Zeltlager träumen!

Vielleicht hast du einen Feuerplatz oder eine Feuerschale im Garten? Die PSGler*innen aus Amberg verraten, wie du dir alternativ dein eigenes Indoor-Lagerfeuer basteln kannst:

Du brauchst:

- Marmeladenglas
- Transparentpapier/Seidenpapier in gelb, orange und rot
- Flüssigkleber und Schere
- braunes Tonpapier
- Teelicht und Feuerzeug

So geht's:

- Reiße das Transparentpapier in etwa 10cm breite Streifen und knülle sie leicht zusammen
- Klebe die Streifen entlang des Glases fest und lasse sie ein wenig überlappen
- Schneide aus dem braunen Papier Holzscheite, die du unten am Glas befestigst
- Zünde das Teelicht an und stelle es ins Glas-fertig ist dein Lagerfeuer!
- Achtung: Das Glas kann sehr heiß werden! Stelle es unbedingt auf eine feuerfeste Unterlage!



Für Wichtel und Pfadis – Nächstenliebe

Jesus erzählte:

Ein Mann ging von Jerusalem nach Jericho und wurde von Räubern überfallen. Sie plünderten ihn aus und ließen ihn schwer verletzt am Wegesrand liegen. Zufällig kam ein Priester denselben Weg herab; er sah ihn und ging vorüber. Ebenso kam auch ein Levit zu der Stelle; er sah ihn und ging vorüber. Ein Samariter aber, der auf der Reise war, kam zu ihm; er sah ihn und hatte Mitleid, ging zu ihm hin und verarztete seine Wunde. Dann hob er ihn auf sein eigenes Reittier, brachte ihn zu einer Herberge und sorgte für ihn. Am nächsten Tag holte er zwei Denare (Geldstücke) hervor, gab sie dem

Wirt und sagte: Sorge für ihn, und wenn du mehr für ihn brauchst, werde ich es dir bezahlen, wenn ich wiederkomme.

- Was meint ihr, wer richtig gehandelt hat? Und wieso?
- Wie hat sich der überfallene Mann wohl gefühlt, als ihm von einem Fremden geholfen wurde?
- Was glaubt ihr, wie hat sich der barmherzige Samariter gefühlt, als er dem Verletzten geholfen hat?
- Wenn ihr jemandem helft, wie geht es

der*dem anderen*anderem damit?
Und wie geht es euch damit?

Probiert es doch einfach mal aus:

1. Faltet ein Herz – die Anleitung kann euch dabei helfen.
2. Schreibt auf das Herz einen schönen Spruch oder einen guten Wunsch
3. Schenkt das Herz jemanden, dem es vielleicht gerade nicht so gut geht.

Geht es nur einer*inem gut damit oder sogar beiden?

Für Caravelles, Ranger und Leiter*innen – Gerechtigkeit

„Die Wohlstandskultur, die uns dazu bringt, an uns selbst zu denken, macht uns unempfindlich gegen die Schreie der anderen; sie lässt uns in Seifenblasen leben, die schön, aber nichts sind, die eine Illusion des Nichtigen, des Flüchtigen sind, die zur Gleichgültigkeit gegenüber den anderen führen, ja zur Globalisierung der Gleichgültigkeit. In dieser Welt der Globalisierung sind wir in die Globalisierung der Gleichgültigkeit geraten. Wir haben uns an das Leiden des anderen gewöhnt, es betrifft uns nicht, es geht uns nichts an!“

Papst Franziskus in seiner Predigt beim Gottesdienst auf Lampedusa 2013

Impulsfragen:

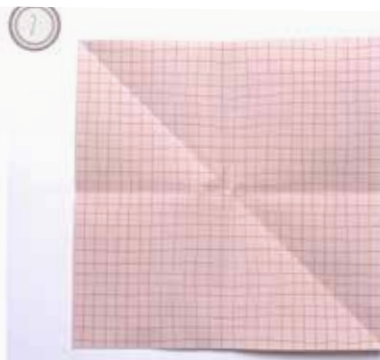
- Wo haben wir zuletzt Ungerechtigkeit erlebt? In den Medien aber auch vor der Haustür?
- Wann war ich das letzte Mal selbst ungerecht?
- Was kann ich gegen Ungerechtigkeit tun?
- Was kann ich tun, dass ich in meinem Gegenüber eine*n Partner*in erkenne?

Für die Großen:
<https://www.youtube.com/watch?v=txanYnZgsWI>

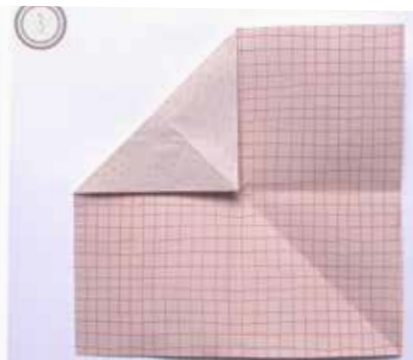




1 FALTE VON OBEN NACH UNTEN, DANN VOM RECHTS NACH LINKS



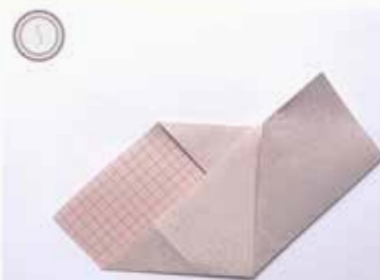
2 NUN FÄLTE NOCH EINE HILFSLINIE DIAGONAL



3 KNICKE EINE ECKE AUF DER HILFSLINIE BIS ZUM MITTE



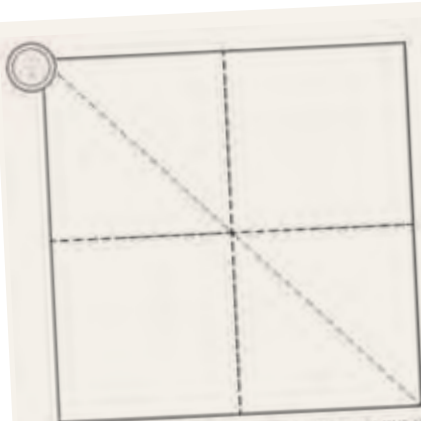
4 FÄLTE NUN DIE GEGENÜBER LIEGENDE ECKE AUF DER HILFSLINIE BIS ZUM KNICK AUS SCHRITT 3



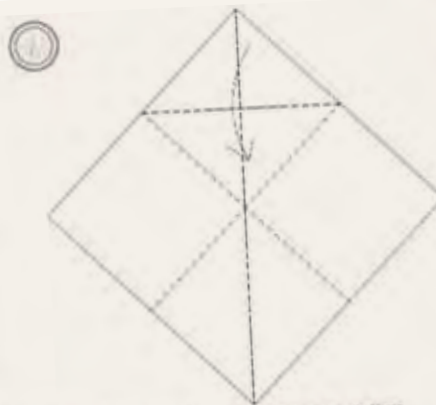
5 NUN MÜSSEN DIE BEIDEN SPITZEN ECKEN NACH OBEN UMGENICKT WERDEN



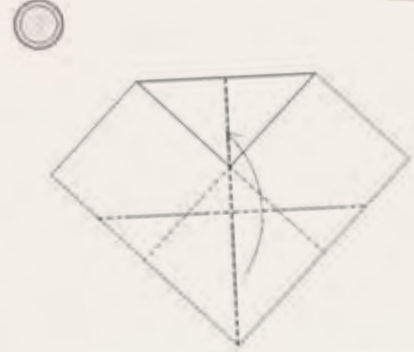
6 FERTIG IST DEIN ORIGAMI-HERZ



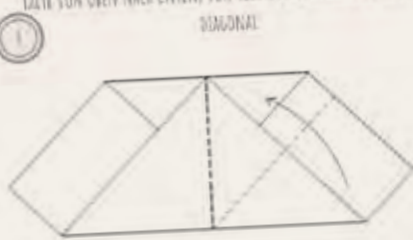
1 FÄLTE VON OBEN NACH UNTEN, VOM RECHTS NACH LINKS UND LÖSE MAL DIAGONAL



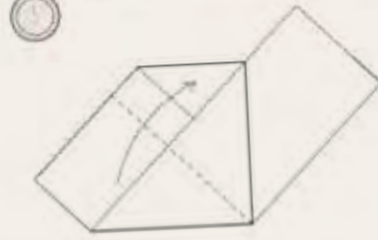
2 KNICKE EINE ECKE AUF DER HILFSLINIE BIS ZUM MITTE



3 FÄLTE NUN DIE GEGENÜBER LIEGENDE ECKE AUF DER HILFSLINIE BIS ZUM KNICK AUS SCHRITT 2



4 FÄLTE NUN DIE RECHTE SPITZE NACH OBEN



5 UND DAS GLEICHE NOCHMAL MIT DER LINKEN SPITZE



6 FERTIG IST DEIN ORIGAMI-HERZ

So wird ein Blatt Papier zum Herz

Selbsttest: Welcher Weltveränder*innen-Typ bist du?

In diesem Test kannst du herausfinden, welcher Typ Weltveränder*in du bist und von welchen Frauen aus Rwanda und Deutschland du dich inspirieren lassen kannst. Beantworte die folgenden Fragen, um herauszufinden, wie du die Welt verändern kannst.



Frage 1: Eine Freund*in erzählt dir von einem Problem mit einer anderen Pfadfinder*in. Wie reagierst du?

- a. Ich versuche neutral und diplomatisch zu antworten, um eine gute Lösung zu finden.
- b. Ich probiere neue Dinge aus, um eine gute Lösung zu finden und setze mich intensiv mit ihrem Problem auseinander.
- c. Ich gehe mit ihr gemeinsam auf Konfrontation und spreche die Person an.
- d. Ich versuche sie so zu stärken, dass sie auch in Zukunft allein Probleme ansprechen kann.

Frage 2: Wie reist du am liebsten?

- a. Ich besuche gerne Städte. Museen zu besuchen und mich von der Geschichte der Stadt inspirieren zu lassen ist mein Ding.
- b. Egal wohin, Hauptsache Natur! Ich entdecke gerne Neues, z.B. die Polarlichter.
- c. Ich schnappe meinen Backpack und schaue, wohin mich die Reise verschlägt. Einfach mal drauf los!
- d. Ich mache am liebsten eine Radtour, zelte und springe auf dem Weg in kühle Seen.

Frage 3: Welches sind/waren deine Lieblings-Schulfächer?

- a. Sozialkunde und Sprachen
- b. Mathe, Physik, Chemie
- c. Sport
- d. Biologie und Sozialkunde

Frage 4: Wie verbringst du am liebsten deine Freizeit?

- a. Ich engagiere mich für Dinge, die mir wichtig sind, z.B. als Schülersprecher*in.
- b. Ich beschäftige mich mit Dingen, die ich noch nicht verstehe und lese gerne.
- c. Ich bin viel unterwegs und probiere Neues aus.
- d. Ich bin gerne draußen beim Spazieren, Joggen, Wandern, Radeln.

a: Die politisch Engagierte:

Du liebst es, dich für wichtige Dinge einzusetzen, mitzubestimmen und dich für andere stark zu machen. Du kannst gut argumentieren und vor anderen Menschen sprechen. Dir ist es wichtig, gehört zu werden und anderen Menschen Gehör zu verschaffen.

Louise Mushikiwabo und Jeanette Kagame sind Politikerinnen aus Rwanda, die sich vor allem für die Rechte der Frauen dort einsetzen. In Rwanda sitzen mehr Frauen* im Parlament als sonstwo auf der Welt.



b: Die Wissenschaftler*in:

Du bist wissbegierig und versuchst dir neue unbekannte Dinge zu erklären. Aber nicht nur indem du dich informierst, sondern auch in dem du dein neu gewonnenes Wissen mit anderen teilst. Dir ist klar: Um die Welt zu verändern, braucht es neue Ideen!

Wie Antje Boetius oder Mai Thi Nguyen-Kim. Antje Boetius ist eine Meeresbiologin, die auf Expeditionen z.B. in die Antarktis neue Dinge erkundet und sich außerdem mit den Folgen des Klimawandels auseinandersetzt. Mai Thi Nguyen-Kim ist eine Wissenschaftlerin, die auf ihrem YouTube-Kanal und auch im Fernsehen naturwissenschaftliche Themen einfach erklärt und damit viele Menschen erreicht. Auch sie beschäftigt sich beispielsweise mit der Erderwärmung oder dem Coronavirus.





Denk daran:

Tests wie dieser sind mehr Spaß als dass sie wirklich viel über deine Persönlichkeit sagen können.

Frage 5: Wo würdest du am liebsten leben?

- a. In einer Großstadt.
- b. An einem noch unentdeckten Ort.
- c. Überall so ein bisschen. Warum muss ich mich festlegen?
- d. In einem kleinen Haus umgeben von Natur.

Frage 6: Beschreibe dich in zwei Worten!

- a. Selbstsicher und engagiert
- b. Wissbegierig und zielstrebig
- c. Neugierig und aufgeweckt
- d. Gelassen und achtsam

Frage 7: Was für Filme oder Serien siehst du dir gerne an?

- a. Filme mit einer Aussage oder einer Lebensweisheit.
- b. Dokumentationen zu interessanten Themen.
- c. Filme mit viel Action und Komödien.
- d. Filme oder Serien, die von wahren Begebenheiten erzählen.

Frage 8: Was ist dein Lieblingsessen auf dem Zeltlager?

- a. Stockbrot
- b. Lagerfeuer-Popcorn
- c. Schokobanane
- d. Veganer Porridge

Frage 9: Für welche Zeltlager Aktivität würdest du dich entscheiden?

- a. Lagerrat: organisieren, planen, mitbestimmen
- b. Workshop: Baue deinen eigenen Wasserfilter
- c. Lagerbauten: Wir bauen eine riesige Schaukel
- d. Do it yourself: Plastikfreie Naturkosmetik

c: Die Abenteuer*in:

Du liebst es, neue Dinge auszuprobieren und zu entdecken. Für dich gibt es keine Hindernisse, die du nicht irgendwie überwinden kannst. Dinge anzupacken und einfach zu machen ist dein Ding. Genauso wie Esther Mbabazi. Sie ist die erste weibliche Pilotin in Rwanda. Sie setzte sich über Grenzen hinweg und verfolgte ihre Träume. Jetzt reist sie um die Welt, erlebt einige Abenteuer und ist Vorbild für viele junge Frauen*.



d: Die Umwelt-Aktivist*in:

Du setzt dich sehr für unsere Umwelt ein. Ganz nach dem Motto „Verlasse die Welt ein bisschen besser als du sie vorgefunden hast“ engagierst du dich privat sowie in deinem Umfeld für mehr Nachhaltigkeit und reißt damit andere Menschen mit. Genauso wie Louisa Dellert, die es sich als Influencerin zur Aufgabe gemacht hat, über wichtige Themen zum Klimaschutz zu sprechen und dazu auch ein Buch und Podcasts veröffentlicht hat. Außerdem hat sie Ihren eigenen Laden und Onlineshop gegründet, in dem es nur nachhaltige und plastikfreie Alternativen zu kaufen gibt.



Buchtipp:

Frauenwunderland: Die Erfolgsgeschichte von Rwanda

Von Barbara Achermann

Lesestoff gefällig? Dieses Buch ist die geballte Ladung Girl Power und beschreibt die außergewöhnliche Situation Rwandas. In keinem anderen Land der Welt sitzen so viele Frauen im Parlament wie dort und auch sehr viele Unternehmen werden von Frauen geleitet. Außerdem wird ein Blick

auf die Geschichte Rwandas und die schmerzvollen Ereignisse der Vergangenheit geworfen. Mit interessanten Geschichten von Frauen, die sowohl damals als auch heute das Land veränderten wird klar, was gerade Rwanda so besonders macht - absolut lesenswert!

Die ultimative PSG-Rwanda-Playlist:



Wir laden dich ein auf eine musikalische Reise!

Lust auf neue Musik? Dann hör doch mal rein in unsere Rwanda-Playlist und lass dich mitreißen. Erfahre, was unsere Pfadfinderinnen-Freundinnen aus Rwanda so hören. Vor allem R&B, Afro-Beat und Pop sind gerade angesagt. Die Playlist kannst du unter dem Namen „Die Ultimative PSG Rwanda Playlist“ auf Spotify finden oder du scannst einfach diesen QR-Code. Viel Spaß beim Hören!



Eine Pfadfinderin wird Tik-Tok-Star

Genau wie bei uns sind auch in Rwanda viele Mädchen gerade im Tik-Tok-Fieber. Eine der Pfadfinder*innen ist sogar damit berühmt geworden. Teta Grace hat mit ihren lustigen kleinen Videos in Rwanda einen riesen Erfolg. Mittlerweile hat sie schon über 33.000 Follower. Ihr könnt sie auf Instagram unter dem Namen „a.tetagrace“ finden.



Ausschreibung!

Ihr kennt sie sicher: Seit Jahren lacht euch eine kleine Pfadfinderin aus der Olave entgegen. Wir wollen ein neues Maskottchen finden. Habt ihr Ideen, wie es aussehen könnte?

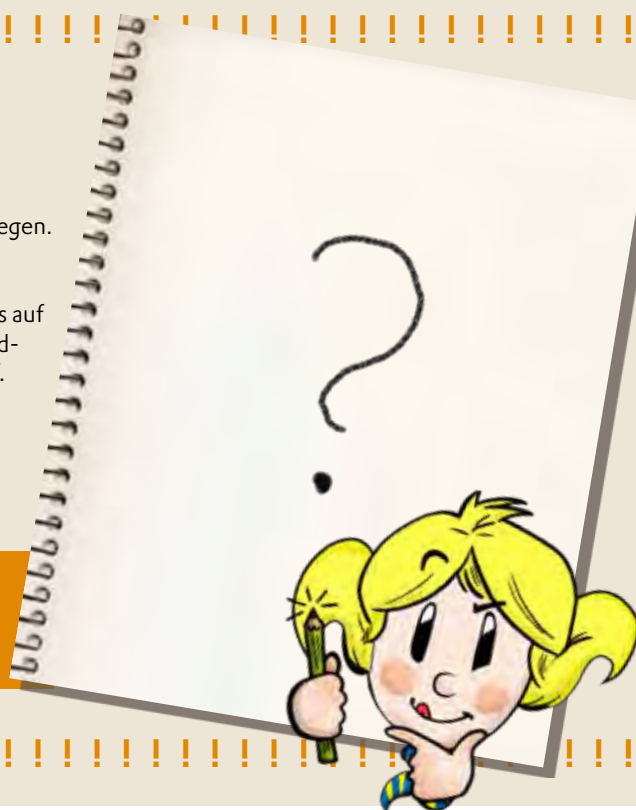
Egal, ob Pfadfinder*in oder Tier, ob ihr es allein oder zusammen malt – wir freuen uns auf eure Vorschläge. Schickt sie uns doch bis zum 15. September an redaktion-olave@pfadfinderinnen.de oder Bundesleitung der PSG, Carl-Mosterts-Platz 1, 40477 Düsseldorf.

In der nächsten Olave-Ausgabe wollen wir euch alle Einsendungen vorstellen. Dann könnt ihr auch darüber abstimmen, wer euch künftig durch die Olave begleitet. Ein Büro für Grafikdesign erstellt dann nach eurer Vorlage eine Grafik.

Einsendeschluss: 15. September 2020

E-Mail: redaktion-olave@pfadfinderinnen.de

Postweg: Bundesleitung der PSG, Carl-Mosterts-Platz 1, 40477 Düsseldorf



Ein Bild sagt mehr als tausend Worte ...





Boutique – Ausrüstung für Pfadfinder*innen



Tracht, Aufnäher, Anstecker, Aktionsartikel, Arbeitshilfen und alles andere auf dieser Seite kannst du auf www.psg-boutique.de bestellen oder du rufst uns unter 0211-440 383-0 an.

Bei weiteren Fragen wendet euch an Annika unter boutique@pfadfinderinnen.de oder ruft an unter: 0211-44 03 83-10

Allzeit bereit für Schule, Uni und Arbeit mit der PSG Boutique

PSG-Kritzelfeft

Passend zum Start ins neue Schuljahr: das PSG-Kritzelfeft. Mit dem beiliegendem Stickerbogen lässt sich dein Heft ganz persönlich gestalten! Nur **1,50** Euro.



PSG-Bleistifte

Hast du schon unsere Bleistifte im PSG-Design? Nur **0,80** Euro. Angebot: Kaufe 11 Stifte und bezahle nur 10!



Öko-Schreibblock-Set

Den praktischen DIN A5 Mission Pfadfinderin-Block mit Kugelschreiber gibt es für **3,99** Euro.



Stoffmasken im PSG-Design

Damit ihr für den „neuen Alltag“ gerüstet seid, gibt es nun unsere Behelfsmasken im coolen PSG-Design. Nur **6,00** Euro



Stiftungstaschen

(fair und bio) in schwarz mit langen Trageschlaufen, Aufdruck B.P.-Zitat. **4,00** Euro



Comicbuch Maxi O.

Ein lustiges Buch über Freundschaft, Neues-Wagen und die kleinen Katastrophen im Leben eines Teenagers. Geeignet von 8-88 Jahren. Ein tolles Geschenk auch für (noch-)Nicht-Pfadfinder*innen. Mit dem Kauf des Buches förderst du die Stiftung Pfadfinderinnen.

Taschenbuch **8,50** Euro



Gesucht: Verstärkung für die Olave-Redaktion

- für den roten Faden in der Ausgabe
- für Ideen zur Gestaltung
- für die Begleitung des Layout-Prozesses

gerne auch: Mitarbeit beim Texte ergänzen und umbauen; Beiträge für bestimmte Rubriken erstellen

Die PSG bietet:

- eine Aufwandsentschädigung
- die Möglichkeit, das Gesicht der PSG nach innen und außen mitzuprägen
- die Zusammenarbeit mit interessanten pfadfinderischen Persönlichkeiten aus Bundesvorstand, Bildungsreferent*innen und Ehrenamtlichen

Außerdem suchen wir eine*n kritische*n Korrekturleser*in – falls du die neue Olave schon einen Monat vor dem Erscheinen lesen magst und eine sichere Rechtschreibung hast, freuen wir uns sehr über deine Nachricht :) Schreib uns gerne an redaktion-olave@pfadfinderinnen.de